

PhotoStudio Manual

for Windows



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Willkommen bei **PhotoStudio**! **PhotoStudio** ist ein vielseitiges und anspruchsvolles Bildbearbeitungsprogramm. Doch seien Sie unbesorgt – das Programm ist für den persönlichen Gebrauch bestimmt und bedarf keinerlei professioneller Kenntnisse. Auch, wenn Sie kein grafischer Designer sind, können Sie mit **PhotoStudio** Ihre Fotos optisch aufwerten und ausgefallene Grafiken erstellen. Es empfiehlt sich, dieses Handbuch komplett durchzuarbeiten, während Sie gleichzeitig mit dem Programm arbeiten. Sie finden hier eine Unmenge nützlichen Wissens, das Sie am besten gleich praktisch ausprobieren. Außerdem macht die Arbeit auf diese Weise viel mehr Spaß!

Diese Anleitung geht davon aus, dass Sie sich mit einigen grundlegenden Windows-Befehlen und Funktionen auskennen. Auch dies ist kein Grund zur Besorgnis… Selbst wenn Sie ein absoluter Computeranfänger sind oder noch nicht allzu viel mit Begriffen wie „Datei“, „Ordner“, „Verzeichnis“, „Dateien speichern“ usw. anfangen können, werden Sie dies im Handumdrehen erlernen. Für das Ansehen, Optimieren und Verschicken von Digitalfotos braucht man wirklich kein Computer-Profi zu sein! Alles, was Sie benötigen, ist ein wenig mehr Geduld. Lassen Sie sich Zeit. Sie werden schon bald alles wissen, was Sie für die Arbeit mit **PhotoStudio** benötigen. Sie werden sehr viel lernen, und Wissen hat ja bekanntlich noch niemandem geschadet.

Sie wollen natürlich so schnell wie möglich mit Ihren Fotos arbeiten. Dazu ist es jedoch wichtig, dass Sie mit einigen Grundlagen vertraut sind. Als Mindestes sollten Sie sich mit den unterschiedlichen Komponenten vertraut machen, die Sie auf dem Programmbildschirm sehen. Wir werden daher auf diese Komponenten – die so genannten "Paletten" – zuerst eingehen. Anschließend werden wir über den "Dateibrowser" und die unterschiedlichen Menüoptionen sprechen. Der letzte Abschnitt ist eine Zusammenstellung von Tipps und Tricks. Wenn Sie mit der Fotobearbeitung bereits einigermaßen vertraut sind, können Sie direkt zu den Tipps und Tricks gehen.

Die wichtigsten Begriffe aus der Fotobearbeitung

Diese Grundbegriffe sind äußerst nützlich und es empfiehlt sich, dass Sie sich mit ihnen vertraut machen. Sie haben bestimmt schon Begriffe aus der Computerwelt gehört, mit denen Sie nicht allzu viel anfangen können. In der Folge einige Begriffe, die Ihnen bei der Bildbearbeitung zugute kommen werden. Auch wenn die Definitionen hier eher generell gehalten sind, gibt es gibt bestimmt Freunde und Bekannte, die Sie mit Ihrem neuen Computervokabular beeindrucken können.

- **Digitalfoto/Digitalbild:** Die Begriffe "Foto" und "Bild" können synonym verwendet werden. Im Wesentlichen ist jedes Foto, das sich auf Ihrem Computer befindet, ein Digitalbild. Jedes eingescannte Foto, das sich auf Ihrem Computer befindet, ist ein Digitabild. Das Gleiche gilt natürlich auch für Dokumente: Textdateien sind "digitale Dokumente". Sobald ein Text ausgedruckt ist, ist es ein "Ausdruck" oder eine "Hardcopy". Mit Bildern ist es nicht anders. Aufnahmen sind Digitalfotos, so lange Sie auf Ihrem Computer oder in Ihrer Digitalkamera befinden. Sobald die Bilder ausgedruckt sind, spricht man von "Fotoabzügen", "Postern" oder was auch immer Sie ausdrucken.
- **Miniaturbild:** Ein Miniaturbild ist nichts weiter als ein Foto im Miniaturformat. Miniaturbilder werden in erster Linie dazu verwendet, um Ihnen eine Vorschau des jeweiligen Bildes zu geben.
- **RGB:** Dies ist die Abkürzung für "Rot, Grün, Blau." Jedes Bild kann in diese drei Standard-Farbkanäle zerlegt werden. Sie werden feststellen, dass Sie bei einigen

Optimierungstools in **PhotoStudio** die Möglichkeit haben, jeden dieser Kanäle separat zu modifizieren. Sind z. B. die Rottöne in Ihrem Bild zu dunkel, während die Grün- und Blautöne in Ordnung sind, können Sie die Helligkeit des Rotkanals unabhängig von den anderen Kanälen modifizieren. Zusammen ergeben die drei Farbkanäle das gesamte Bild. Es gibt noch andere Bildkanäle, z. B. CMYK und HSV, Sie werden jedoch hauptsächlich mit dem RGB-Kanal arbeiten.

- **Pixel:** Pixel sind die "Maßeinheiten" für Bildschirme wie z. B. Fernsehbildschirme oder Computermonitore. Stellen Sie sich vor, dass Ihr Monitor ein Raster aus Hunderten oder Tausenden kleiner Quadrate ist. Jedes Quadrat ist ein Pixel. Sie haben vermutlich bemerkt, dass man beim Einzoomen eines Fotos zunehmend mehr Kanten und Ecken sieht. Dies liegt daran, dass die einzelnen Pixel, aus denen das Bild zusammengesetzt sind, immer dichter an den Betrachter herangeholt werden.
- **Auflösung:** Die Größe eines auf Ihrem Bildschirm dargestellten Digitalbilds wird in Pixel gemessen. Die Auflösung ist nichts weiter als eine Maßangabe für die Breite und Höhe des Bildes. Beispielsweise bedeutet eine Bildauflösung von 100 x 100, dass das Bild 100 Pixel hoch und 100 Pixel breit ist. Dennoch kann ein Bild mit einer Auflösung von 100 x 100 auf verschiedenartigen Bildschirmen unterschiedlich aussehen. Dies liegt daran, dass auch Ihr Bildschirm über eine Auflösung verfügt. Einige Leute haben Ihre Bildschirmauflösung auf 640 x 480 gestellt, andere auf 1600 x 1200. Generell gilt, dass Bildschirme mit einer hohen Auflösung die Bilder viel kleiner aussehen lassen als Bildschirme mit einer niedrigeren Auflösung. Warum? Ein Bild mit einer Auflösung von 100 x 100 nimmt auf einem Bildschirm mit einer Auflösung von 640 x 480 etwa 1/6 der Bildschirmbreite ein. Auf einem Bildschirm mit einer Auflösung von 1600 x 1200 nimmt das gleiche Bild jedoch nur 1/16 der Bildschirmbreite ein. Das Bild ist das gleiche, aber aufgrund der unterschiedlichen Bildschirmauflösungen sieht das Bild auf beiden Monitoren unterschiedlich aus.
- **DPI:** Was sich vielleicht ein wenig konfus anhören mag, ist in Wirklichkeit ganz einfach. Wenn Sie mit **PhotoStudio** drucken, hängt die Größe des ausgedruckten Bildes von zwei Dingen ab - der Auflösung und der DPI-Zahl (Dots per Inch, auf Deutsch: Bildpunkte pro Zoll). Wenn Sie die DPI-Zahl eines Fotos festlegen, bestimmen Sie, wie viele Pixel pro Zoll (ein Zoll sind ca. 2,5 cm) des ausgedruckten Bildes enthalten sind. Wenn Sie z. B. ein Foto mit einer Auflösung von 1000 x 1000 mit einer DPI-Zahl von 100 ausdrucken, erhalten Sie ein 10 x 10 Zoll großes Bild. Da das Bild 1000 Pixel hoch ist und Sie 100 Pixel pro Zoll ausdrucken, erhalten Sie eine Bildgröße von 10 Zoll. Das Folgende mag Sie vielleicht verwirren: Der DPI-Wert, den Sie in **PhotoStudio** für die Druckgröße sehen, ist *nicht* der gleiche DPI-Wert, der die Leistung Ihres Druckers angibt. Beispielsweise können manche Drucker 2000 DPI ausdrucken. Das bedeutet, dass der Drucker für jeden ausgedruckten Zoll 2000 Punkte Tinte versprüht. Das heißt, innerhalb der Software bezieht sich DPI auf die Anzahl der pro Zoll gedruckten Pixel, während es sich bei Ihrem Drucker auf die Anzahl der Tintenpunkte pro Zoll bezieht. Ein Drucker kann beispielsweise mehrere Tintenpunkte freisetzen, um einen Bildpixel zu drucken.
- **Bildübertragungsgerät:** Ein "Bildübertragungsgerät" ist jedes Gerät, das Sie an Ihren Computer anschließen können, und von dem Sie Bilder in Ihren Computer importieren bzw. übertragen. Zu diesen Geräten gehören Digitalkameras, Scanner und Webkameras. Im Grunde genommen ist dies nur der Name, der zur Beschreibung dieser Geräte verwendet wird.
- **Treiber:** Treiber sind Programme bzw. Dateien, die immer dann auf Ihren Computer kopiert werden, wenn Sie eine CD installieren, die Sie gemeinsam mit einem neuen Gerät erhalten haben. Der Treiber sagt Ihrem Computer, was für ein Gerät Sie haben, außerdem steuert er die Datenübertragung vom Gerät an Ihren Computer und wieder zurück. Jedes Stück Hardware, das zu Ihrem Computer gehört, besitzt einen derartigen

Treiber. Ihr Drucker, Ihre Videokarte, Ihre Modem, Ihre Soundkarte... Für jedes dieser Geräte ist auf Ihrem Computer ein Treiber installiert, der dem Computer genau anzeigt, um was für ein Gerät es sich handelt, was es tut und wie es arbeitet. Als Sie z. B. die Software für Ihre neue Digitalkamera installiert haben, wurden gleichzeitig die Gerätetreiber für die Kamera installiert. In **PhotoStudio** haben Sie die Möglichkeit, Fotos von Ihren Geräten zu übertragen. Dabei ist das Programm jedoch in erster Linie ein "Zuschauer" beim eigentlichen Übertragungsprozess. Das heißt, wenn Sie Fotos übertragen, schaut **PhotoStudio** zu, während die Gerätetreiber die eigentliche Arbeit verrichten. Wenn Sie Probleme beim Übertragen/Importieren von Bildern haben, sollten Sie sich an den Hersteller Ihrer Kamera (bzw. des verwendeten Geräts) wenden und fragen, ob es einen Treiber-Update für Ihr Gerät gibt. Die meisten Unternehmen haben eine Website, von der die jeweils neuesten Treiber kostenlos heruntergeladen werden können. Die Treiber werden immer dann aktualisiert, wenn irgendwelche Neuerungen erforderlich sind.

Paletten

"Paletten" sind Bereiche des Programmdesktops, die nach Belieben verschoben oder versteckt werden können. Auf diese Weise können Sie sich Ihren Arbeitsbereich nach Ihren eigenen Vorlieben gestalten. Jede Palette verfügt über unterschiedliche Befehlskategorien zur Bearbeitung Ihrer Fotos. Manche Leute möchten gerne zu jeder Zeit alle Optionen und Schaltflächen vor sich haben. Andere wiederum möchten möglichst viel Platz auf dem Bildschirm haben, sodass sie mehr von ihren Bildern sehen. Sie können diese Komponenten nach Belieben verschieben bzw. bei Nichtgebrauch völlig verstecken.

In der Folge eine Liste der Paletten und verschiebbaren Komponenten des **PhotoStudio-**Desktops:

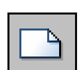
- Die Kurzbefehlsleiste
- Die Tool-Palette
- Die Tooloptionen-Palette
- Die Bildebenen-Palette
- Die Navigationspalette
- Die Statuszeile

Die Kurzbefehlsleiste



Die Kurzbefehlsleiste enthält Schaltflächen, über die Sie mit nur einem Mausklick einige der am häufigsten verwendeten Funktionen und Optionen von **PhotoStudio** ausführen können. Wenn Sie Ihren Mauszeiger über die Symbole halten, erscheint ein Feld mit dem Namen der jeweiligen Schaltfläche. Nicht alle Schaltflächen stehen jederzeit zur Verfügung. Manchmal muss z. B. ein Bild geöffnet sein, ehe eine Schaltfläche benutzt werden kann. Außerdem kann es von den Bildeigenschaften abhängen, ob eine Option aktiviert ist oder nicht.

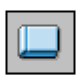
In der Folge eine Übersicht über die Befehle auf der Kurzbefehlsleiste:



Neu: Anhand dieser Schaltfläche können Sie ein neues, leeres Bild erstellen. Hier können Sie die Eigenschaften des neuen Bildes festlegen, z. B. das Datenformat, die Bildgröße und die Bildauflösung. Anklicken dieser Schaltfläche stellt Ihnen sozusagen eine neue "Leinwand" zur Verfügung, auf der Sie arbeiten können. Die Farbe der Leinwand hängt davon ab, welche Farben Sie in der Tool-Palette ausgewählt haben. Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zum Befehl "Neu" im Dateimenü dar.



Öffnen: Anklicken dieser Schaltfläche öffnet das Fenster "Öffnen", wie es standardmäßig in Windows verwendet wird. Hier können Sie Ihr System nach Bilddateien durchsuchen, die Sie im Programm anzeigen möchten. Diese Schaltfläche stellt eine Verknüpfung zum Befehl "Öffnen" im Dateimenü dar.



Browser: Der Browser zeigt Ihnen eine "Baumansicht" mit den auf Ihrem System gespeicherten Dateien und Ihren Arcsoft-Alben. Browser und Alben werden ausführlich in den dazugehörigen Kapiteln besprochen. Sie können den Browser auch öffnen, indem Sie im Dateimenü auf den Befehl "Browser öffnen" klicken.



Erfassen: Anklicken dieser Schaltfläche ruft den Treiber für das ausgewählte Bildübertragungsgerät auf. Was das bedeutet? Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie ein Bild einscannen möchten, einen Schnappschuss mit Ihrer Webkamera machen oder ein Foto von Ihrer Digitalkamera übertragen möchten. Da Sie unter Umständen mehrere dieser Geräte angeschlossen haben (z. B. einen Scanner *und* eine Digitalkamera), müssen Sie zunächst auswählen, welches dieser Geräte Sie verwenden möchten. Gehen Sie zum Dateimenü und rufen Sie "Quelle wählen" auf. Es erscheint ein Fenster mit einer Liste aller kompatiblen *Treiber* auf Ihrem System. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus. Klicken Sie anschließend auf diese Schaltfläche, um den zum Gerät gehörigen Treiber aufzurufen und Ihr Foto zu übertragen.



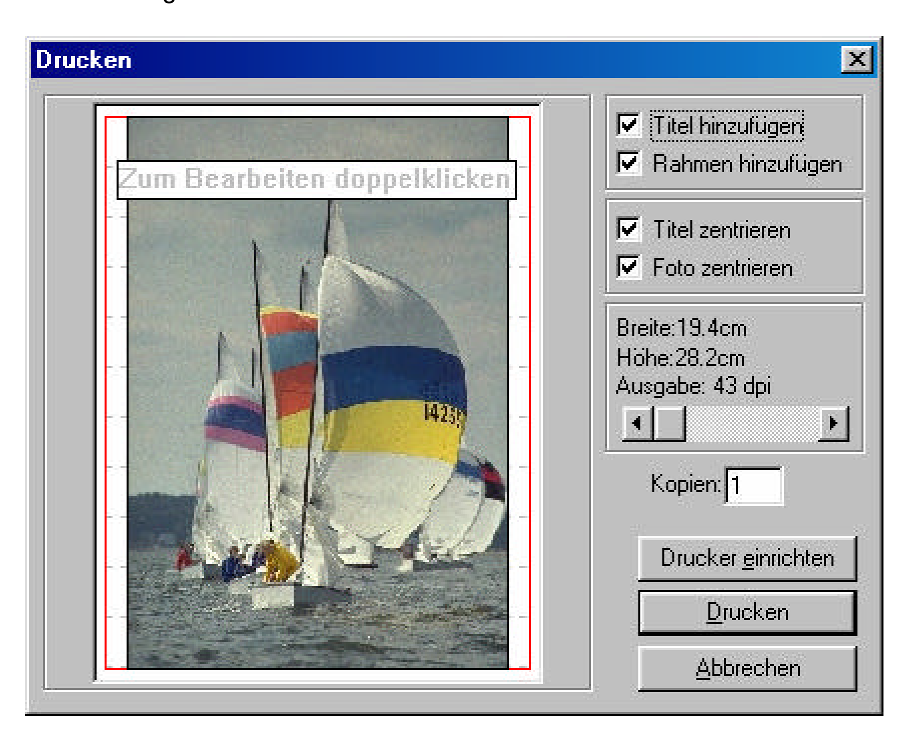
Speichern: Dies ist eine Standardfunktion, wie sie praktisch bei allen Programmen zum Einsatz kommt. Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird Ihre Arbeit gespeichert. Vermutlich wissen Sie selbst, dass Stromausfälle, Computerabstürze und andere Zwischenfälle immer im unpassendsten Moment auftreten. Ersparen Sie sich unnötigen Ärger – speichern Sie möglichst oft!

Wenn Sie ein neues Bild zum ersten Mal speichern, erscheint das Standardfenster "Speichern unter". Hier werden drei Dinge von Ihnen verlangt:

1. **Wählen Sie ein Speicherverzeichnis aus:** Navigieren Sie durch Ihr System und suchen Sie sich den Ordner, in dem Sie das Bild speichern möchten. Im Allgemeinen ist es eine gute Idee, Dateien in Ordnern zusammenzufassen. Speichern Sie alle Ihre Fotos an einem Ort und erstellen Sie Unterordner, in denen Sie die Bilder nach unterschiedlichen Kategorien ordnen können. Der Ordner "Eigene Dateien" ist für den Anfang hervorragend geeignet, da man ihn immer leicht finden kann und sich der Name gut einprägt.
2. **Geben Sie der Datei einen Namen:** Geben Sie einen Dateinamen ein, der das Bild beschreibt, oder zumindest einen Dateinamen, den man sich gut merken kann.
3. **Dateiformat wählen:** Das Programm unterstützt eine Vielzahl von Dateiformaten. Wählen Sie ein Dateiformat, das für Ihre Zwecke am geeignetsten ist. Einige Formate verfügen über zusätzliche Speicheroptionen. Sie sollten sich daher ein wenig mit dem gewünschten Format vertraut machen, ehe Sie es auswählen.



Drucken: Eine der Hauptgründe zur Verwendung von **PhotoStudio** ist die Möglichkeit, Ihre Fotos auszudrucken. Diese Schaltfläche bringt Sie direkt zum Bildschirm "Drucken". Alternativ können Sie zum Dateimenü gehen und von hier aus den Bildschirm "Drucken" auswählen. Die Schaltfläche "Druckereinstellung" gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Druckereinstellungen einzusehen und zu konfigurieren.



Wenn Sie den Bildschirm "Drucken" vor sich haben, können Sie mehrere Dinge tun:

1. **Foto positionieren:** Sie können das Foto anklicken und nach Bedarf auf der Seite verschieben. Auswählen des Kästchens "Foto zentrieren" bringt das Bild zurück in die Bildmitte.
2. **Bildgröße verändern:** Mit dem Schieberegler können Sie die Breite/Höhe des Bildes verändern. Über dem Schieberegler sehen Sie den Wert für die Ausgabegröße. Hier werden sich Ihre Kenntnisse über die Begriffe *Auflösung* und *DPI* als nützlich erweisen (erinnern Sie sich an die Einführung?) Um qualitativ gute Ausdrucke zu erhalten, sollten Sie mit nicht weniger als 200 DPI drucken. Verschieben Sie den Schieberegler, bis Sie einen guten Kompromiss zwischen der Dateigröße und der Bildqualität gefunden haben. Wenn Sie feststellen, dass Sie alle Ihre Bilder verkleinern müssen, um eine einigermaßen gute Druckqualität zu erzielen, empfiehlt es sich, die Auflösung Ihrer Digitalkamera zu erhöhen oder – wenn Sie mit einem Scanner arbeiten – die Bilder mit einem höheren DPI-Wert einzuscannen.
3. **Titel hinzufügen:** Auswählen des Kästchens "Titel hinzufügen" gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Ausdruck mit einer Überschrift zu versehen. Wenn dieses Kästchen ausgewählt ist, ist in der Druckvorschau ein Rahmen sichtbar, in dem "Zum Bearbeiten doppelklicken" steht. Klicken Sie zweimal rasch hintereinander auf dieses Feld und geben Sie die gewünschte Überschrift ein. Sie können die Schriftart, die Schriftgröße und den Schriftschnitt wählen. Wenn Sie fertig sind, können Sie den Text anklicken und

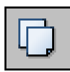
beliebig auf der Seite verschieben. Auswählen des Kästchens "Titel zentrieren" positioniert den Titel mittig zwischen der rechten und der linken Bildseite.

4. **Rahmen hinzufügen:** Wenn Sie das Kästchen "Rahmen hinzufügen" auswählen, wird der Ausdruck von einer schwarzen Linie umrahmt. Ein Rahmen kann entweder aus stilistischen Gründen hinzugefügt werden oder als Hilfslinie, wenn Sie das Bild ausschneiden möchten.

Ausschneiden, Kopieren und Einfügen: Diese drei Schaltflächen stehen in engem Zusammenhang. Lesen Sie sich die Anweisung zu allen drei Befehlen durch. Obgleich diese Befehle häufig in Windows und in vielen Windows-Programmen vorkommen, werden wir hier besprechen, wie sie bei der Fotobearbeitung wirken.



Ausschneiden: Wenn Sie einen Teil eines Fotos (oder ein komplettes Foto) ausschneiden, wird der ausgeschnittene Bereich bzw. das ausgeschnittene Foto entfernt und im so genannten "Zwischenspeicher" abgelegt. Dies bedeutet, dass die Bilddaten gespeichert und an einer anderen Stelle wieder eingefügt werden. Die Größe des Zwischenspeichers ist begrenzt, ferner können die Bilddaten nicht für immer im Zwischenspeicher aufbewahrt werden. Am besten ist es, den Befehl "Einfügen" bald nach dem Befehl "Ausschneiden" zu verwenden. Der Befehl "Ausschneiden" wird ausgeführt, indem Sie entweder diese Schaltfläche anklicken oder im Menü "Bearbeiten" den Befehl "Ausschneiden" auswählen.



Kopieren: Dieser Befehl funktioniert ähnlich wie der Befehl "Ausschneiden". Die Bilddaten werden jedoch nicht entfernt, vielmehr wird eine Kopie der Daten im Zwischenspeicher abgelegt. Der Befehl "Kopieren" wird ausgeführt, indem Sie entweder diese Schaltfläche anklicken oder im Menü "Bearbeiten" den Befehl "Kopieren" auswählen.



Einfügen: Wenn Sie diesen Befehl verwenden, werden die im Zwischenspeicher abgelegten Daten in das aktuelle Bild eingefügt. Wenn Sie einen Bildbereich oder ein komplettes Bild einfügen möchten, klicken Sie entweder auf diese Schaltfläche oder wählen Sie im Menü "Bearbeiten" den Befehl "Einfügen" aus.

Diese drei Tools (Ausschneiden, Kopieren und Einfügen) sind extrem nützlich. Beispielsweise können Sie einen Bildbereich ausschneiden oder kopieren und dann an einer anderen Stelle des Bildes bzw. in einem völlig anderen Bild wieder einfügen.



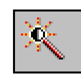
Rückgängig: Bei der Bildbearbeitung werden Ihnen unweigerlich Fehler unterlaufen, oder aber Sie führen Bearbeitungsschritte durch, die Ihnen nicht gefallen. Für derartige Fälle ist der Befehl "Rückgängig machen" unerlässlich. Hier können Sie nämlich mit einem einzigen Mausklick den zuletzt durchgeführten Arbeitsschritt wieder rückgängig machen. Sie können diesen Befehl mehrere Male hintereinander durchführen, wie oft, das bestimmen Sie selbst. Gehen Sie zum Menü "Bearbeiten" und zu "Präferenzen". Im Fenster "Präferenzen" können Sie festlegen, wie häufig der Befehl "Rückgängig machen" funktionieren soll. Der Wert kann maximal 99

Arbeitsschritte betragen. Dies bedeutet, dass Sie 99 Arbeitschritte durchführen und jeden einzelnen anschließend wieder rückgängig machen können.



Wiederherstellen: Dieser Befehl ist eine notwendige Ergänzung zum Befehl "Rückgängig machen". Während der Befehl "Rückgängig machen" einen Arbeitsschritt rückgängig macht, stellt der Befehl "Wiederherstellen" den zuletzt rückgängig gemachten Schritt wieder her. Nehmen wir z. B. an, dass Sie die Helligkeit und den Kontrast eines Fotos erhöht haben. Sie sind sich jedoch nicht sicher, ob Ihnen das Ergebnis wirklich gefällt. Klicken Sie auf den Befehl "Rückgängig machen". Nachdem Sie das ursprüngliche Foto gesehen haben, sind Sie sicher, dass das optisch aufgewertete Foto wirklich besser ist. Sie haben jedoch vergessen, welche Einstellungen Sie verwendet haben. Kein Problem – klicken Sie einfach auf "Wiederherstellen". Dies bewirkt, dass der Befehl "Rückgängig machen" wieder rückgängig gemacht wird.

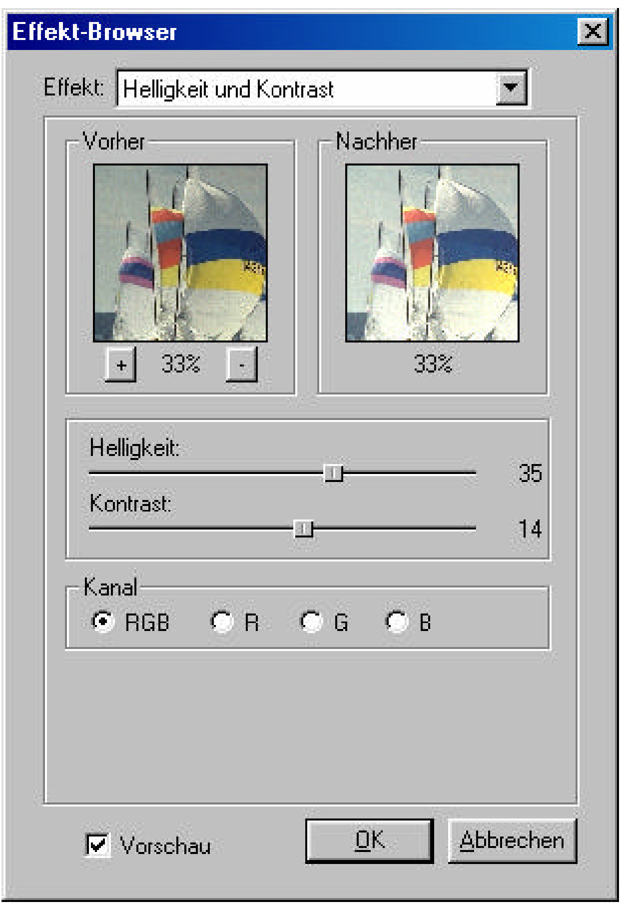
Die Befehle "Rückgängig/Wiederherstellen" sind ideal, um "vorwärts und zurück zu gehen" und sich das Bild während der unterschiedlichen Bearbeitungsschritte anzusehen. Sie können also beliebig vor- und zurückgehen und die vorgenommenen Veränderungen miteinander vergleichen.



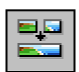
Automatisch verbessern: Dieser Befehl öffnet ein Fenster mit unterschiedlichen Versionen Ihres Fotos, wobei jedes auf unterschiedliche Weise optisch aufgewertet wurde. Zumeist handelt es sich um geringfügige Farbkorrekturen. Wenn Sie möchten, können Sie eine der vorgegebenen Optionen auswählen und diese Effekte auf Ihr Foto anwenden. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihr Foto schnell und einfach mit geringen Korrekturen zu versehen.



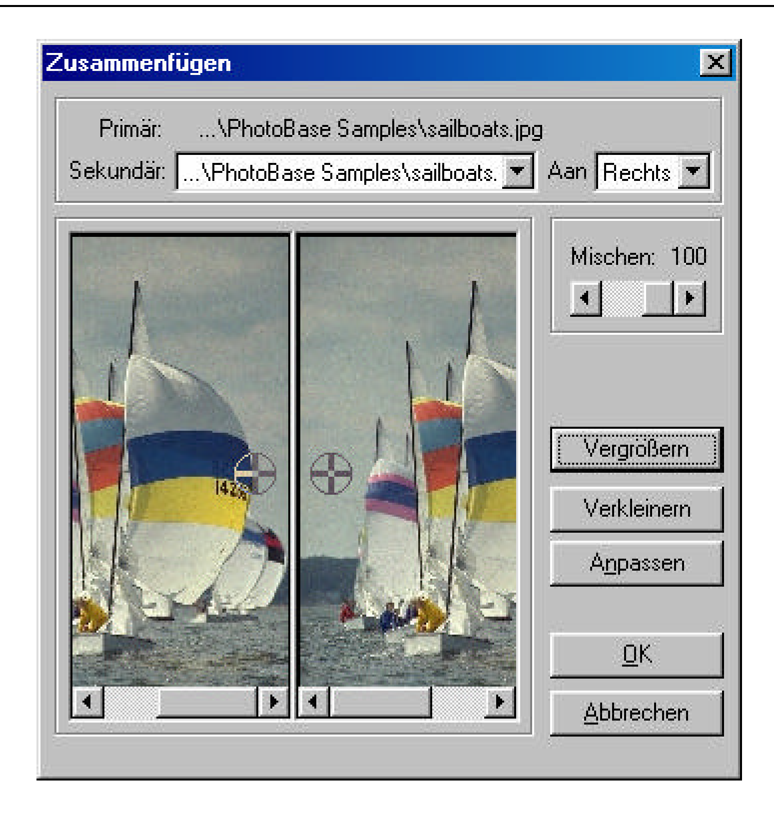
Effekt-Browser: Der Effekt-Browser gibt Ihnen Zugriff auf eine Vielzahl von Effekten, die Sie sich in der Vorschau ansehen und anwenden können. Oben im Effekt-Browser sehen Sie ein Pulldown-Menü, in dem Sie den gewünschten Optimierungs- bzw. Spezialeffekt auswählen können.



Je nach Optimierung/Effekt stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Im obigen Beispiel wurde ein dunkles Bild ein wenig heller gemacht. Wie Sie sehen, wird das Bild "vorher" und "nachher" angezeigt, d. h., Sie können sich jeden Effekt in der Vorschau anzeigen lassen. Anhand der Zoom-Schaltflächen (+ und -) können Sie sich einzelne Bildbereiche in Großdarstellung ansehen. Bildbereiche, die nicht auf den Bildschirm passen, können sichtbar gemacht werden, indem Sie die Vorschaubilder anklicken und verschieben. Anklicken des Kästchens "Vorschau" unten im Effekt-Browser bewirkt, dass das eigentliche Bild ebenfalls eine Vorschau des Effekts zeigt.



Zusammenfügen: Mit diesem Befehl können Sie zwei Fotos zu einem einzigen Bild zusammenfügen. Damit dieser Befehl funktionieren kann, müssen mindestens zwei Bilder geöffnet sein (es sei denn, Sie möchten zwei Exemplare des gleichen Bildes aneinanderfügen).



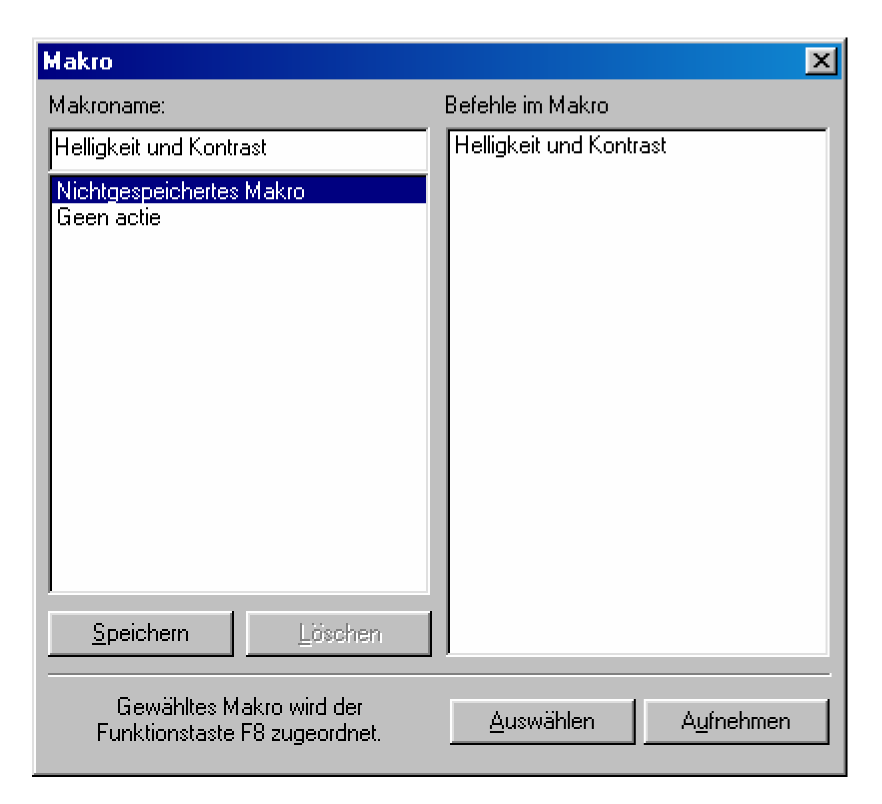
1. **Bilder auswählen:** Das "primäre" Bild ist das aktuelle Bild, das sich im Vordergrund befindet. Wenn Sie mehr als ein zusätzliches Bild geöffnet haben, können Sie anhand des Pulldown-Menüs "Sekundär" das Zweitbild auswählen, das Sie an das primäre Bild anfügen möchten.
2. **Bestimmen Sie als Nächstes, wie Sie die Bilder zusammenfügen möchten:** Wählen Sie anhand des Pulldown-Menüs "An" aus, wo Sie das Zweitbild anfügen möchten (d. h. links, rechts, oben oder unten).
3. **Verschmelzungsgrad auswählen:** Wählen Sie anhand des Schiebereglers den Verschmelzungsgrad zwischen den aneinander gefügten Bildern aus. Bei einem Wert von "100" ist der Übergang am ebenmäßigsten.
4. **Verbindungspunkte festlegen:** Die Verbindungspunkte sind die Stellen, an denen die beiden Bilder miteinander verschmolzen werden. Dazu einfach auf einem der Bilder an der Stelle klicken, wo die beiden Bilder miteinander verschmolzen werden sollen. Anhand der Zoom-Befehle können Sie die Verbindungsstellen genau ins Bild holen. Nachdem Sie den Verbindungspunkt an die gewünschten Stelle gesetzt haben, klicken Sie auf "Anpassen" und wiederholen Sie den Vorgang für das zweite Bild. Das Programm wird daraufhin automatisch versuchen, die beiden Bilder an den Stellen der Verbindungspunkte miteinander zu verschmelzen.
5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf "OK". Die beiden Bilder werden zu einem neuen Bild zusammengefügt.



Makro ausführen: Ein Makro ist eine vom Benutzer festgelegte Folge von Befehlsschritten, die mit einem einzigen Klick ausgeführt werden können. Kein Grund zur Besorgnis – dies ist längst nicht so kompliziert, wie es sich anhört, und sobald Sie einmal den Umgang mit Makros gelernt haben, können Sie damit viel Zeit sparen. Bevor Sie ein Makro ausführen können, müssen Sie es

zunächst erstellen. Zur Verdeutlichung werden wir hier ein wirklich einfaches Makro erstellen. Angenommen, Sie haben eine Reihe zu dunkler Bilder und möchten die Helligkeit eines jeden Fotos um den gleichen Betrag erhöhen. Anstelle "Helligkeit und Kontrast" für jedes Bild einzeln auszuwählen und den Schieberegler bei jedem Bild neu zu verschieben, können Sie ein Makro erstellen, das Ihnen die Möglichkeit gibt, die Helligkeit der einzelnen Bilder mit nur einem einzigen Mausklick zu regulieren. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie ein Bild.
2. Gehen Sie zum Befehl "Verbessern" und wählen Sie "Helligkeit und Kontrast" aus. Regulieren Sie die Helligkeit bzw. den Kontrast auf den gewünschten Wert und klicken Sie auf "OK".
3. Gehen Sie zum Menü "Bearbeiten" und klicken Sie auf "Makro auswählen". Daraufhin erscheint das Fenster "Makro".



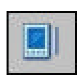
4. Der von Ihnen ausgeführte Befehl ("Helligkeit und Kontrast") ist rechts im Fenster angezeigt. Das Makro ist neu und zurzeit als "Nicht gespeichertes Makro" aufgeführt. Sie können dem Makro einen charakteristischen Namen geben, z. B. "Helligkeit". Nachdem Sie den Namen eingetippt haben, klicken Sie auf "Speichern". Ihr Makro ist jetzt gespeichert.
5. Klicken Sie das Makro in der Liste an und anschließend auf "Auswählen". Dies bewirkt, dass jedes Mal, wenn Sie in der Kurzbefehlsleiste auf die Schaltfläche "Makro ausführen" klicken, die Befehle des Makros (in diesem Fall die Regulierung von Helligkeit und Kontrast) an dem zurzeit geöffneten Bild ausgeführt werden.

Sie können mehrere Makros erstellen. Allerdings kann immer nur ein Makro der Schaltfläche **Makro ausführen** zugeordnet sein. Das heißt, wenn Sie ein anderes Makro über die

Kurzbefehlsleiste ausführen möchten, müssen Sie zunächst das Fenster "Makro" öffnen und das gewünschte Makro auswählen.

Hier noch ein weiterer Tipp zu Makros ... Die Schaltfläche "Aufnehmen" ist eine weitere Möglichkeit zum Erstellen eines Makros. Nachdem Sie auf "Aufnehmen" geklickt haben, verschwindet das Fenster "Makro". Führen Sie einfach die Befehle aus, die Sie im Makro verwenden möchten. Wenn Sie fertig sind und das Fenster "Makro" das nächste Mal öffnen, erscheinen die ausgeführten Befehle unter "Befehle im Makro". Die neuen Befehle können jetzt als neues Makro gespeichert werden.

Experimentieren Sie ein wenig mit **PhotoStudio** um zu sehen, ob Sie bestimmte Befehlsfolgen häufig ausführen. Sollte dies der Fall sein, können Sie mit einem Makro viel Zeit sparen. Bitte beachten Sie, dass manche Befehle nicht als Makro gespeichert werden können.



PDA-Sync: Wenn Sie einen PDA haben, können Sie mit diesem Befehl viel Zeit sparen. Er überträgt die zurzeit geöffneten Bilder in den Sync-Ordner auf Ihrem System. Wenn Sie Ihren PDA das nächste Mal mit Ihrem Desktop-Computer synchronisieren, werden die Bilder auf Ihren Handheld übertragen. Sie können **PhotoStudio** automatisch die Bildgröße so verändern lassen, dass das Bild optimal auf Ihrem Handheld dargestellt wird.

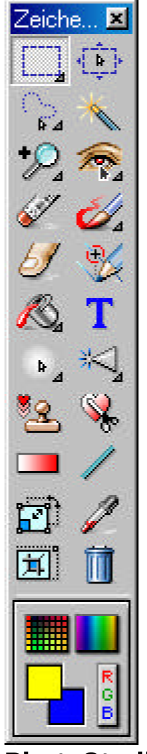


3D Text Factory: 3D Text Factory ist eine ideale Ergänzung zu **PhotoStudio**. Das Programm ist ein separates Plug-in, mit dem Sie Ihre Fotos mit dreidimensionalem Text versehen können. Das Programm enthält eine Vielzahl von Neigungswinkeln und anderen Optionen. Außerdem hat es drei voneinander unabhängige Lichtquellen zur Erzeugung unzähliger Farb- und Schattenoptionen. **3D Text Factory** kommt mit einer eigenen Hilfedatei, in der die unterschiedlichen Optionen erläutert werden. Text, den Sie mit **3D Text Factory** zu Ihren Fotos hinzufügen, wird als neue Bildebene angelegt. (Nähere Informationen zum Thema Bildebenen später. Anhand der Bildebenen-Funktion können Sie unterschiedliche Bildkomponenten in einer einzigen Datei übereinander schichten – keine Sorge, dies ist ganz einfach!).



Hilfe: Anklicken dieser Schaltfläche ruft die Hilfedatei auf.

Die Tool-Palette

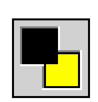


PhotoStudio besitzt eine Riesenauswahl an Tools, die Ihnen dabei helfen, Bilder zu erstellen, zu bearbeiten und optisch aufzuwerten. Diese Tools befinden sich in der Tool-Palette. Einige Tools dienen dazu, bestimmte Bildbereich auszuwählen. Andere Tools dienen dazu, die Bildfarbe zu modifizieren. Die Auswahl der verfügbaren Tools ist wirklich groß. Sie können ein Tool auswählen, indem Sie es einfach anklicken.

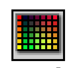
Hinweis: Sie werden feststellen, dass bei einigen Toolsymbolen rechts unten ein kleiner Pfeil sichtbar ist. Dieser Pfeil bedeutet, dass dieses Tool über mehrere Funktionen verfügt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Tool, um sich die verschiedenen Optionen anzeigen zu lassen, und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

In der Folge eine komplette Aufstellung aller auf der Tool-Palette verfügbaren Tools. Wir fangen mit der Farbauswahl unten auf der Palette an und gehen dann von oben nach unten durch die restlichen Tools. Da die Farben auf einige Tools einen Einfluss haben, empfiehlt es sich, mit den Farben anzufangen.

Sie können den blauen Balken oben auf der Tool-Palette anklicken und die Palette nach Belieben auf dem Bildschirm verschieben. Wenn Sie die Palette ganz nach links oder rechts ziehen, wird sie an der entsprechenden Bildschirmseite "angeheftet". Unter Umständen ist es am besten, wenn Sie die Palette an einer der Seiten "anheften", damit sie nicht im Wege ist, wenn Sie Ihre Bilder auf dem Bildschirm öffnen. Vermutlich ist es keine gute Idee, die Palette zu verstecken. Da Sie diese Palette häufig verwenden werden, empfiehlt es sich, sie immer vor sich zu haben.



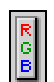
Farbfeld "Aktive Farbe" und **"Zweitfarbe":** Das Farbfeld mit der aktiven Farbe zeigt die zum jeweiligen Zeitpunkt ausgewählte Farbe an. Diese Farbe überlappt die so genannte Zweitfarbe. Die **Aktive Farbe** ist diejenige Farbe, die erscheint, wenn Sie mit dem Tool "Zeichnen" oder anderen Tools arbeiten, bei denen Farbe verwendet wird. Die **Zweitfarbe** ist die Farbe, die Sie außerdem rasch "zur Hand" haben. Sie werden feststellen, dass Sie bei der Arbeit häufig zwei Farben miteinander abwechseln. Mit der Aktiv- und der Zweitfarbe haben Sie diese zwei Farben immer griffbereit. Darüber hinaus gibt es einige Tools, bei denen zwei Farben verlangt werden.



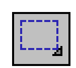
Farbraster: Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, erscheint eine Farbpalette. Klicken Sie auf eine Farbe, um diese zur aktiven Farbe zu machen. Die verfügbaren Farben hängen von der Art des Bildes ab, das Sie vor sich haben. Wenn Sie z. B. ein Grauskala-Bild ausgewählt haben, stehen Ihnen die Farben Schwarz, Weiß und eine Vielzahl von Grautönen zur Verfügung. Wenn Sie ein Farbbild ausgewählt haben, stehen Ihnen eine Vielzahl unterschiedlicher Farben zur Auswahl.



Farbpalette: Die Farbpalette ist ähnlich wie das Farbmuster, allerdings haben Sie hier die Möglichkeit, Farben zu mischen.



Farbwahl: Bei der Farbwahl – der detailliertesten aller Farboptionen - können Sie nummerische Werte für den RGB- und den HSV-Kanal eingeben. Dies mag auf den ersten Blick ein wenig kompliziert erscheinen. Am besten, Sie experimentieren ein wenig, um zu sehen, welche Arten von Farben Sie erstellen können.



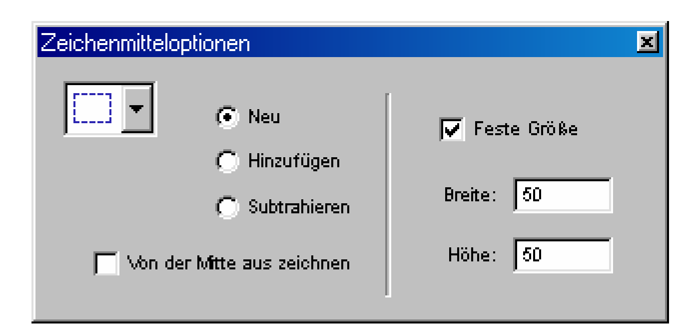
Auswahl-Tool: Mit diesem Tool können Sie einen bestimmten Bildbereich auswählen. Möglicherweise möchten Sie nur einen bestimmten Bereich Ihres Bildes bearbeiten oder das Bild zuschneiden. Mit diesem Tool können Sie den gewünschten Bereich auswählen. Wenn Sie das Symbol mit der rechten Maustaste anklicken, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Ellipse auswählen**
- **Viereck auswählen**
- **Kreis auswählen**
- **Rechteck auswählen**

Wenn Sie die gewünschte Form ausgewählt haben, klicken Sie auf das Bild und bewegen Sie die Maus. Sie werden sehen, dass ein Rahmen erscheint. Die Form des Rahmens hängt von der gewählten Option ab (die Standardform ist ein Rechteck).

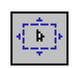
Der ausgewählte Bereich muss nicht auf Anhieb perfekt sein – Sie können die Form noch jederzeit ändern. Wenn Sie einen Fehler machen, klicken Sie einfach auf die Taste "Rückgängig" in der Kurzbefehlsleiste und fangen noch einmal von vorne an. Wenn der ausgewählte Bereich ungefähr die richtige Größe hat, aber am falschen Ort ist, können Sie innerhalb des Rahmens klicken und den Rahmen an die gewünschte Stelle ziehen.

Optionen "Auswahl-Tool": Wenn Sie das Auswahl-Tool auswählen, erscheinen in der Palette "Tooloptionen" die folgenden Angaben:



- Im Pulldown-Menü können Sie die Form des Auswahltools bestimmen.
- **Neu:** Jedes Mal, wenn Sie klicken, entsteht ein neuer Auswahlrahmen. Bereits bestehende Auswahlrahmen werden entfernt.
  Hinzufügen: Gibt Ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zum bestehenden Auswahlrahmen noch weitere Auswahlrahmen hinzuzufügen.
  Subtrahieren: Jeder neu ausgewählte Bildbereich wird vom ausgewählten Bildbereich entfernt.

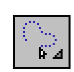
- **Von der Mitte aus zeichnen:** Normalerweise entsteht die Auswahlform, indem Sie an einer Ecke klicken und mit der Maus zur gegenüber liegenden Ecke ziehen. Anklicken dieses Kästchens erstellt den Auswahlbereich von innen nach außen – wenn Sie klicken und ziehen, vergrößert sich die Form von der Mitte nach außen.
- **Feste Größe:** Erstellt eine Form gemäß Ihren Breiten- und Höhenangaben (in Pixel).



Verschieben-Tool: Mit diesem Tool können Sie Formen, die Sie mit dem Auswahl-Tool ausgewählt haben, verschieben. Wenn Sie den ausgewählten Bereich anklicken und die Maus bewegen, wird der vom Auswahlrahmen eingeschlossene Bildbereich verschoben. Ist kein Bildbereich ausgewählt, wird das gesamte Bild bzw. die gesamte Bildebene verschoben.

Optionen "Verschieben-Tool": Wenn Sie das Tool "Verschieben" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:

- **Ausschneiden:** Entfernt den ausgewählten Bereich und verschiebt ihn an die neue Stelle.
- **Kopieren:** Der ausgewählte Bildbereich verbleibt an der alten Stelle, während er gleichzeitig an die neue Stelle kopiert wird.



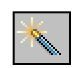
Lasso-Tool: Mit diesem Tool können Sie einen beliebig geformten Bildbereich auswählen. Sie können dieses Tool auf unterschiedliche Weise verwenden. Wenn Sie das Symbol mit der rechten Maustaste anklicken, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Lasso:** Zur Auswahl eines Bildbereichs "von Hand". Wenn Sie den Cursor mit niedergedrückter linker Maustaste verschieben, entsteht eine "Auswahllinie". Die Linie folgt Ihnen, egal, in welcher Richtung Sie die Maus verschieben. Doppelklick beendet den Auswahlvorgang. Das Ende der Auswahllinie wird automatisch mit dem Anfangspunkt verbunden, wodurch der ausgewählte Bereich eingeschlossen wird. Sie können auch so vorgehen, dass Sie einzelne Punkte einmal anklicken und diese miteinander verbinden. Klicken Sie einmal, um den ersten Auswahlpunkt festzulegen. Gehen Sie dann mit Ihrer Maus an eine andere Stelle und klicken Sie erneut (zweiter Auswahlpunkt). Sie werden sehen, dass zwischen den beiden Punkten eine gerade Linie erscheint. Als Nächstes können Sie mit der Maus zur nächsten Stelle gehen. Klicken Sie erneut. Sie werden sehen, dass eine Linie vom zweiten zum dritten Auswahlpunkt entstanden ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange, bis Sie die gewünschte Form ausgewählt haben. Doppelklick beenden den Auswahlprozess. Der letzte Auswahlpunkt wird automatisch mit dem ersten verbunden und der Auswahlbereich ausgeschlossen.
- **Magnetisches Lasso-Tool:** Diese Funktion funktioniert ähnlich wie das Standard-Lasso, mit dem Unterschied, dass das Programm Ihnen bei der Auswahl hilft. Klicken Sie und malen Sie langsam um das auszuwählende Objekt. Das Objekt wird automatisch vom Lasso "eingefangen". Das Tool eignet sich am besten für Bilder mit deutlich hervorstechenden Gegenständen oder Figuren.

Optionen "Lasso-Tool": Wenn Sie das Tool "Lasso" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:

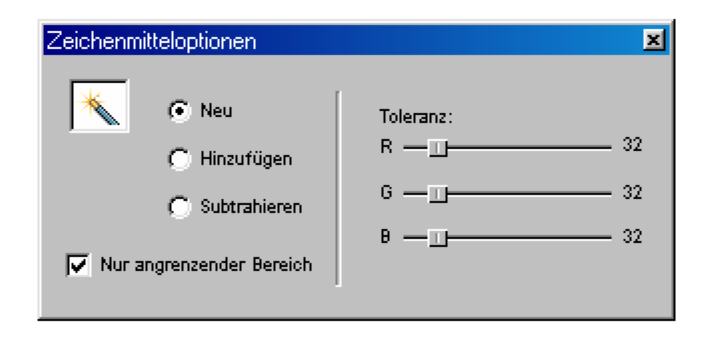
- Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü entweder "Lasso" oder "Magnetisches Lasso" aus.

- **Neu:** Jedes Mal, wenn Sie klicken, entsteht ein neuer Auswahlrahmen. Bereits bestehende Auswahlrahmen werden entfernt.
  Hinzufügen: Gibt Ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zum bestehenden Auswahlrahmen noch weitere Auswahlrahmen hinzuzufügen.
  Subtrahieren: Jeder neu ausgewählte Bildbereich wird vom ausgewählten Bildbereich entfernt.



Zauberstab-Tool: Dieses Tool erstellt automatisch einen Auswahlbereich anhand der Farbähnlichkeit. Sie würden dieses Tool z. B. verwenden, wenn Sie in einem Bild den gesamten Himmel auswählen möchten, um dessen Farbe zu ändern. Klicken Sie einfach auf den gewünschten Bereich. Das Programm wählt dann automatisch den Bereich des Bildes aus, der die gleiche bzw. eine ähnliche Farbe hat. Anhand der Schieberegler können Sie die Empfindlichkeit des Tools regulieren, wenn das Tool einen zu großen oder zu kleinen Bereich auswählt.

Optionen "Zauberstab-Tool": Wenn Sie das Tool "Zauberstab" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



- **Neu:** Jedes Mal, wenn Sie klicken, entsteht ein neuer Auswahlbereich. Bereits bestehende Auswahlbereiche werden entfernt.
  Hinzufügen: Gibt Ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zum bestehenden Auswahlbereich noch weitere Auswahlbereiche hinzuzufügen.
  Subtrahieren: Jeder neu ausgewählte Bildbereich wird vom ausgewählten Bildbereich entfernt.
- **Nur zusammenhängende Bereiche:** Wenn dieses Kästchen ausgewählt ist, wählt der Zauberstab nur zusammenhängende Bildbereiche aus (ohne Unterbrechungen). Wenn Sie das Kästchen abwählen, wählt das Tool aus dem gesamten Bild die farblich ähnlichen Bereiche aus. Das heißt, wenn Sie auf eine blaue Stelle klicken, werden alle blauen Bereiche des Bildes ausgewählt.
- **Toleranz:** Anhand dieser Schieberegler können Sie die Empfindlichkeit des Tools regulieren. Je niedriger die Toleranz ist, desto präziser geht das Tool bei der Auswahl ähnlicher Farbbereiche vor. Wenn Sie z. B. den Toleranzwert für die Farbkanäle (**R**ot, **G**rün, **B**lau) auf einen sehr niedrigen Wert setzen, wird das Tool vermutlich einen eher kleinen Bereich auswählen. Je höher der Toleranzwert, desto "großzügiger" geht das Tool bei der Farbauswahl vor. Der ausgewählte Bereich ist umso größer, je mehr Sie die unterschiedlichen Abstufungen einer Farbe als eine Farbe behandeln.



Radierer-Tool: Dieses Tool simuliert einen Radiergummi. Klicken Sie auf dem Bild und "radieren" Sie die unerwünschten Bildbereiche aus.

Optionen "Radierer-Tool": Wenn Sie das Tool "Radierer" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:

- **Pinselgröße:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Größe des vom Tool erfassten Bereichs festlegen.

- **Effekt:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Intensität des Tools festlegen. Beispielsweise lässt ein niedriger Wert für den Effekt die ausradierte Stelle transparent erscheinen, während ein hoher Wert (100%) die Farbe vollständig entfernt.

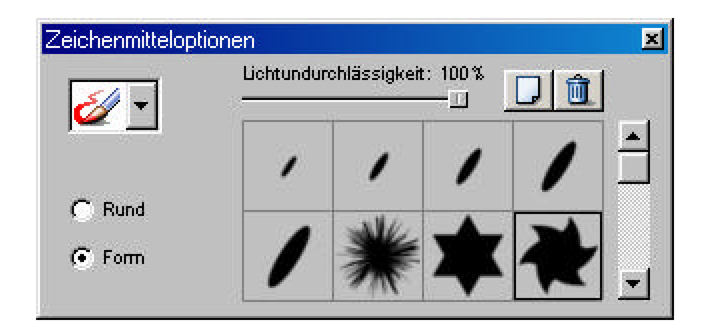


Zeichnen-Tool: Dieses Tool besteht aus drei unterschiedlichen Tools. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie das gewünschte Tool aus:

- **Pinsel**
- **Stift**
- **Sprühfarbe**

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf dem Bild und malen Sie mit der gewünschten Farbe.

Optionen "Zeichnen-Tool": Wenn Sie das Tool "Zeichnen" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



- Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü das gewünschte Tool zum Zeichnen aus.
- **Form:** Diese Option gibt Ihnen die Möglichkeit, der Spitze Ihres Zeichen-Tools eine bestimmte Form zu verleihen. Das Programm enthält zahlreiche Formen, die Sie durch Anklicken auswählen können.

  – Anklicken dieser Schaltfläche gibt Ihnen die Möglichkeit, eine neue Form hinzuzufügen. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Ihren Computer durchsuchen und ein Bild auswählen können, das Sie als Form verwenden möchten.

  – Anklicken dieser Schaltfläche entfernt nicht länger benötigte Formen.

- **Rund:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die runde Standard-Form für das Tool verwenden möchten. Mit dem Schieberegler "Pinselgröße" können Sie die Größe des Tools regulieren, mit dem Schieberegler "Opazität" den Transparenzgrad (je niedriger der Opazitätswert, desto transparenter das Tool).
- **Pinselgröße:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Größe des vom Tool erfassten Bereichs festlegen.
- **Lichtundurchlässigkeit:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Transparenz des Tools regulieren. Je niedriger der Opazitätswert, desto transparenter ist der Effekt.



Verschmieren-Tool: Mit diesem Tool können Sie Bildbereiche verwischt bzw. verschmiert aussehen lassen. Klicken Sie auf dem Bild und bewegen Sie die Maus. Es entsteht der Effekt verschmierter Farbe.

Optionen "Verschmieren-Tool": Wenn Sie das Tool "Verschmieren" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:

- **Pinselgröße:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Größe des vom Tool erfassten Bereichs regulieren.
- **Schwellenwert:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Intensität des Tools regulieren. Je höher der Wert, desto stärker der Schmiereffekt.



Klonen-Tool: Dieses Tool kann für eine Vielzahl von Zwecken eingesetzt werden. Es kopiert einen Bildbereich an eine andere Stelle. Der kopierte Bereich wird durch den "Malvorgang" definiert. Und so wird mit dem Klonen-Tool gearbeitet:

1. Wählen Sie zunächst die "Klonquelle" aus. Die Klonquelle ist der Bereich, den Sie an anderer Stelle wiederholen möchten. Sie brauchen nur einen einzigen Punkt anklicken. Wählen Sie die Klonquelle aus und klicken Sie bei niedergedrückter Umschalttaste mit der Maus.
2. Und schon können Sie klonen! Jetzt, wo Ihre Klonquelle ausgewählt ist, können Sie diese entweder auf dem gleichen oder einem völlig anderen Bild klonen. Halten Sie dazu einfach die linke Maustaste niedergedrückt und bewegen Sie die Maus. Auf diese Weise können Sie den Bereich der Klonquelle am neuen Ort duplizieren. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird der Klonvorgang beendet. Durch erneutes Klicken und "Malen" können Sie erneut mit dem Klonen beginnen.

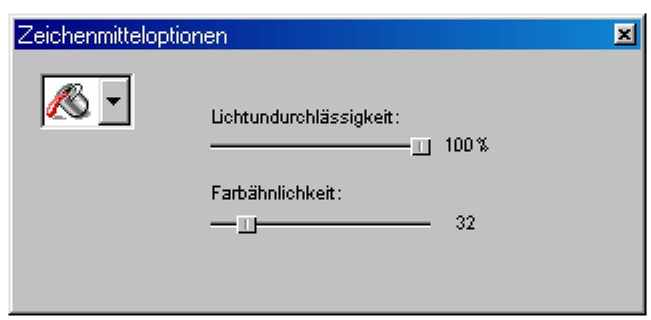
Optionen "Klonen-Tool": Wenn Sie das Tool "Klonen" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:

- **Zwischenspeicher verwenden:** Anklicken dieses Kästchens bewirkt, dass alle im Windows-Zwischenspeicher abgelegten Daten als Klonquelle verwendet werden.
- **Pinselgröße:** Mit diesem Schieberegler können Sie bestimmen, wie groß die beim Malen entstehende Klonfläche ist.
- **Lichtundurchlässigkeit:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Transparenz des Tools regulieren. Je niedriger der Opazitätswert, desto transparenter ist der Effekt.



Füllen-Tool: Dieses Tool füllt den ausgewählten Bereich (oder bei Nichtauswahl eines bestimmten Bereichs die gesamte Fläche) mit einer Farbe oder einem Füllmuster Ihrer Wahl. Die gefüllte Fläche wird anhand der Farbähnlichkeit ausgewählt. Wenn Sie das Symbol mit der rechten Maustaste anklicken, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung.

- **Ausmalen:** Füllt den Bereich mit der gewählten Farbe aus. Die Palette mit den Tool-Optionen zeigt Folgendes an:

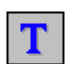


- **Lichtundurchlässigkeit:** Je niedriger der Opazitätswert, desto transparenter ist der Effekt.
- **Farbähnlichkeit:** Je höher der Wert dieses Schiebereglers, desto "großzügiger" ist das Tool bei der Auswahl der zu füllenden Bereiche.

- **Füllmuster:** Füllt den ausgewählten Bereich mit einem Muster Ihrer Wahl. Die Palette mit den Tool-Optionen zeigt Folgendes an:



- Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü aus, wie das Muster eingefüllt werden soll: Ausrichtung auf Rand, Ziegelsteineffekt oder Spiegeleffekt.
  – Anklicken dieser Schaltfläche gibt Ihnen die Möglichkeit, ein neues Muster hinzuzufügen. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Ihren Computer durchsuchen und ein Bild auswählen können, das Sie als Muster verwenden möchten.
  – Anklicken dieser Schaltfläche entfernt nicht länger benötigte Muster.
- **Nur Struktur ausfüllen:** Versehen Sie dieses Kästchen mit einem Häkchen, wenn Sie das ausgewählte Muster nur als durchsichtige Struktur hinzufügen möchten (es wird keine Farbe hinzugefügt).
- **Clipboard verwenden:** Anklicken dieses Kästchens bewirkt, dass alle im Windows-Zwischenspeicher abgelegten Daten als Muster verwendet werden.

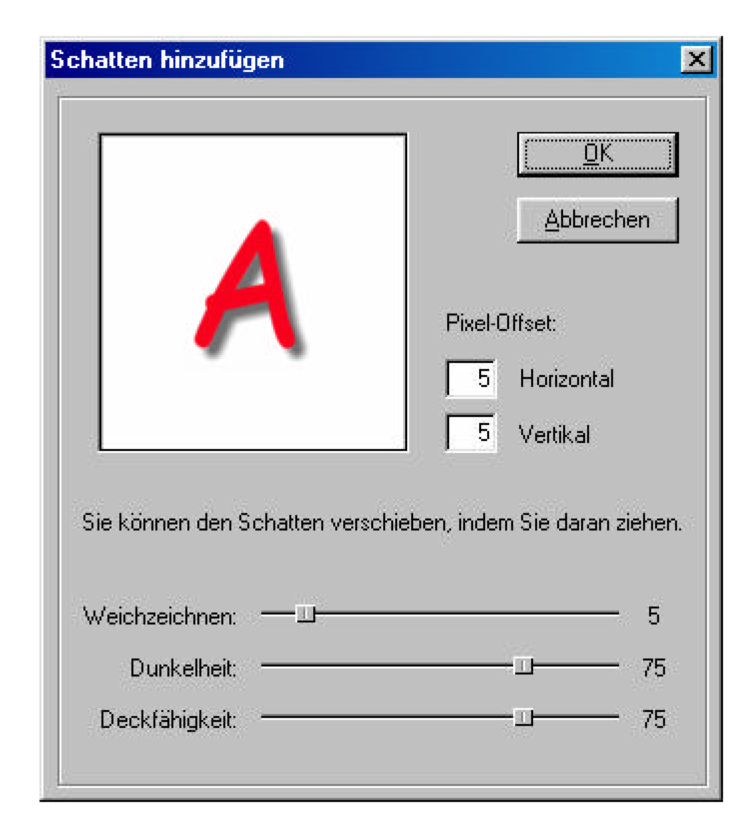


Text-Tool: Mit diesem können Sie Text zu Ihren Bildern hinzufügen. Wenn Sie Text zu einem Bild hinzufügen, wird dieser als neue Bildebene angelegt.

Optionen "Text-Tool": Wenn Sie das Tool "Text" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



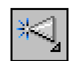
- Hier stehen Ihnen Standardfunktionen zur Textbearbeitung zur Verfügung, z. B. Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt usw.
- **Neuer Text:** Mit dieser Schaltfläche erstellen Sie eine neue Bildebene für Ihren Text. Sie können mehrere Textebenen anlegen und jede einzeln modifizieren.
- **Umbruch:** Wenn Sie dieses Kästchen auswählen, springt der Text automatisch in eine neue Zeile, wenn er am rechten Bildrand angekommen ist.
- **Schatten:** Versehen Sie dieses Kästchen mit einem Häkchen, wenn Sie einen Schatten zu Ihrem Text hinzufügen möchten. Über die Schaltfläche "Schatten" können Sie die Eigenschaften des Schattens verändern:



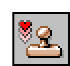
- Der Vorschaubereich zeigt an, wie der Schatten relativ zu Ihrem Text aussehen wird. Sie können den Schatten im Vorschaubereich anklicken und beliebig verschieben. Außerdem können Sie das Aussehen des Schattens mit den Schiebereglern verändern.



Helligkeit-Tool: Mit diesem Tool können Sie Bildbereiche entweder heller oder dunkler macht. Dieses Tool funktioniert ähnlich wie das Tool "Zeichnen", allerdings mit dem Unterschied, dass es keine Farbe zum Bild hinzufügt, sondern bestimmte Bildbereiche heller oder dunkler machen. Wählen Sie aus der Palette mit den Tool-Optionen entweder "Aufhellen" oder "Verdunkeln" aus. Alternativ können Sie in der Tool-Palette das Tool mit der rechten Maustaste anklicken und dort ihre Auswahl treffen. Wenn Sie das gesamte Bild heller bzw. dunkler machen möchten, verwenden Sie dazu die Option "Helligkeit und Kontrast" aus dem Menü "Optimieren". Verwenden Sie dieses Tool nur, wenn Sie einen bestimmten Bildbereich von Hand aufhellen möchten.

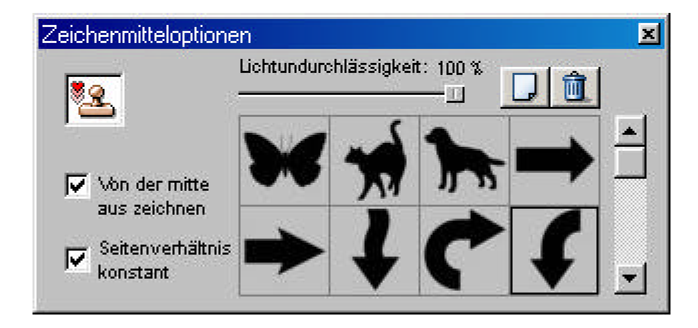


Hilfsmittel verwischen/scharfstellen-Tool: Dieses Tool funktioniert ähnlich wie die Tools "Helligkeit" und "Zeichnen", allerdings mit dem Unterschied, dass es Bilder schärfer oder unschärfer macht. Wählen Sie aus der Palette mit den Tool-Optionen entweder "Schärfer" oder "Unschärfer" aus. Alternativ können Sie in der Tool-Palette das Tool mit der rechten Maustaste anklicken und dort ihre Auswahl treffen. Bearbeiten Sie mit diesem Tool Bereiche, die entweder zu hart oder zu verschwommen aussehen. Wenn Sie das gesamte Bild schärfer oder unschärfer machen möchten, empfiehlt sich die Verwendung eines der "Scharfzeichenfilter" im Menü "Optimieren" aus.



Stempel-Tool: Mit diesem Tool können Sie Ihr Bild mit einem farbigen "Stempelaufdruck" versehen. Wählen Sie die gewünschte Stempelform aus, klicken Sie anschließend auf das Bild und definieren Sie mit niedergedrückter Maustaste die Stempelgröße. Während Sie die Maus verschieben, werden Sie sehen, dass eine Auswahlbox entsteht. Wenn Sie die Maustaste loslassen, erscheint der Stempel im ausgewählten Bereich.

Optionen "Stempel-Tool": Wenn Sie das Tool "Stempel" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



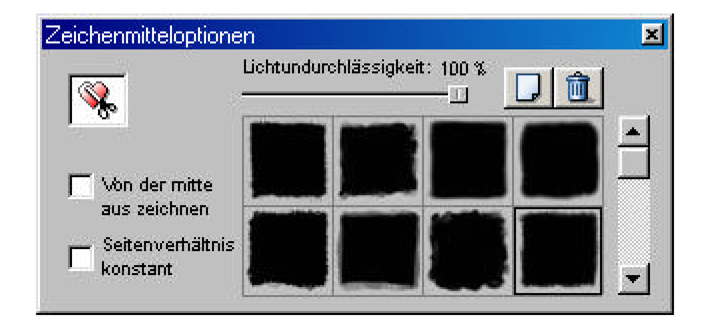
- Wählen Sie aus der Stempelpalette die gewünschte Stempelform aus.
  – Anklicken dieser Schaltfläche gibt Ihnen die Möglichkeit, eine neue Stempelform hinzuzufügen. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Ihren Computer durchsuchen und ein Bild auswählen können, das Sie als Stempel verwenden möchten.
  – Anklicken dieser Schaltfläche entfernt nicht länger benötigte Stempel.
- Je niedriger der Opazitätswert, desto durchscheinender ist der Stempel.

- **Seitenverhältnis konstant:** Versehen Sie dieses Kästchen mit einem Häkchen, wenn Sie beim Vergrößern bzw. Verkleinern des Stempelbereichs das Seitenverhältnis des Stempels beibehalten möchten.
- **Von der mitte aus zeichnen:** Anklicken dieses Kästchens erstellt den Stempelbereich von innen nach außen – wenn Sie klicken und ziehen, vergrößert sich die Form von der Mitte nach außen.

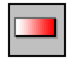


Form-Tool: Dieses Tool schneidet Ihr Bild in eine bestimmte Form. Genau wie beim Stempel-Tool klicken Sie auf das Bild und zeichnen mit der Maustaste einen Rahmen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, erscheint Ihr Bild in der ausgewählten Form innerhalb des ausgewählten Rahmens.

Optionen "Form-Tool": Wenn Sie das Tool "Form" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



- Wählen Sie aus der Formenpalette die gewünschte Ausschnittform aus.
  – Anklicken dieser Schaltfläche gibt Ihnen die Möglichkeit, eine neue Form hinzuzufügen. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Ihren Computer durchsuchen und ein Bild auswählen können, das Sie als Form verwenden möchten.
  – Anklicken dieser Schaltfläche entfernt nicht länger benötigte Formen.
- Je niedriger der Opazitätswert, desto durchscheinender ist die ausgeschnittene Form.
- **Seitenverhältnis konstant:** Versehen Sie dieses Kästchen mit einem Häkchen, wenn das Seitenverhältnis der ausgeschnittenen Form beibehalten werden soll, wenn Sie den Auswahlrahmen größer oder kleiner machen.
- **Von der mitte aus zeichnen:** Anklicken dieses Kästchens erstellt den Auswahlrahmen für die Form von innen nach außen – wenn Sie klicken und ziehen, vergrößert sich die Form von der Mitte nach außen.



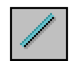
Farbübergang-Tool: Das Tool "Farbübergang" füllt das gesamte Bild (bzw. den ausgewählten Bildbereich) mit einem Farbübergang. Wie der Farbübergang aussieht, hängt davon ab, welche Farben Sie unten auf der Tool-Palette ausgewählt haben. Der Farbübergang beginnt mit der Zweitfarbe und geht dann allmählich in die aktive Farbe über. Sie haben komplette Kontrolle über die Art des Farbübergangs und die Transparenz der verwendeten Farben. Der Farbübergang wird durch Klicken und Bewegen der Maus auf dem Bild erstellt. Die Entfernung, über die Sie die Maus ziehen, ist die Entfernung, innerhalb derer der Farbübergang von einer Farbe zur nächsten stattfinden. Nehmen wir einmal an, dass Sie einen linearen Farbübergang

anlegen und den Cursor mit niedergedrückter Maustaste 3 cm über das Bild ziehen. In diesen 3 Zentimetern geht die Zweitfarbe in die aktive Farbe über, gleichzeitig wird der gesamte ausgewählte Bereich mit den Farben und dem Farübergang gefüllt.

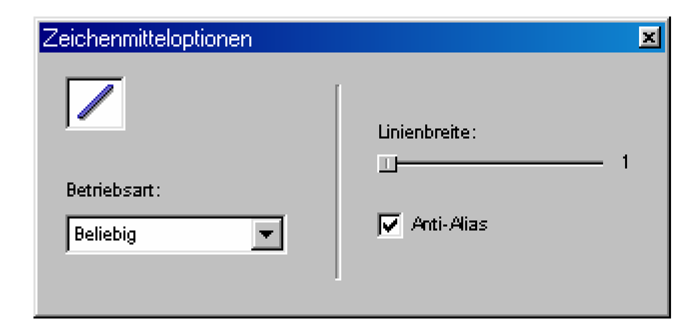
Optionen "Farbübergangs-Tool": Wenn Sie das Tool "Farbübergang" auswählen, erscheinen in der Optionspalette die folgenden Angaben:



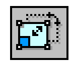
- **Stil:** Der Farbübergang kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü die Füllrichtung aus (linear, kreisförmig usw.).
- **Lichtundurchlässigkeit:** Je niedrigerer der Opazitätswert, desto transparenter wird der Farbübergang.
- **Wiederholung:** Der Farbübergang findet nur in dem Bereich statt, über den Sie den Cursor mit niedergedrückter Maustaste bewegen. Wenn Sie jedoch dieses Kästchen mit einem Häkchen versehen, wiederholt sich der Farbübergang über das gesamte Bild bzw. den gesamten ausgewählten Bereich.
- **HVS** und **RGB:** Wählen Sie das Format für den Farbkanal, den Sie verwenden möchten. Wenn die Farben direkt ineinander übergehen sollen, wählen Sie RGB.



Linie-Tool: Mit diesem Tool können Sie eine gerade Linie zeichnen. Klicken Sie einfach auf dem Bild und zeichnen Sie mit niedergedrückter Maustaste die Linie in der gewünschten Länge. Die Eigenschaften der Linie können in der Palette mit den Tool-Optionen ausgewählt werden.



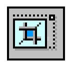
- **Modus:** Wählen Sie zwischen "Vertikal", "Horizontal" und "Beliebig". Wenn Sie "Vertikal" oder "Horizontal" wählen, entsteht automatisch eine vertikale bzw. horizontale Linie, egal, wie Sie den Cursor bewegen. Wenn Sie "Beliebig" auswählen, fängt die Linie immer dort an, wo Sie anfänglich klicken, und hört dort auf, wo Sie die Maustaste loslassen.
- **Linienbreite:** Mit diesem Schieberegler können Sie die Breite der Linie verändern.
- **Anti-alias:** Wenn Sie dieses Kästchen mit einem Häkchen versehen, entsteht eine ebenmäßigere Linie. Dieser Effekt macht sich insbesondere dann bemerkbar, wenn Sie eine beliebige Linie zeichnen (e. h. eine Linie, die nicht genau vertikal oder horizontal verläuft.



Verändern-Tool: Mit diesem Tool können Sie die Größe und die Ausrichtung eines ausgewählten Bereichs verändern. Sie können den Bereich auf traditionelle Weise verändern, indem Sie ihn z. B. drehen. Daneben stehen Ihnen noch andere Möglichkeiten zur Verfügung, wie Sie die Ausrichtung des Bildbereichs ändern können. Die verfügbaren Optionen sind "Schräg", "Beliebig" und "Perspektive". Diese Optionen lassen sich am besten so beschreiben, dass Sie Ihr Bild auf ungewöhnliche Weise verzerren. Sie dienen nicht dazu, problematische Bildberreiche zu korrigieren. Vielmehr können mit Sie mit ihnen einzigartige Effekte erzielen. Sie können das Tool auch verwenden, wenn Sie nur einen bestimmten Bereich eines Fotos drehen möchten. Am besten verwenden Sie das Tool "Verändern", nachdem Sie zunächst mit dem Auswahl-Tool einen Bildbereich ausgewählt haben, den Sie verändern möchten.



Tropfflasche-Tool: Dieses Tool "saugt" die ausgewählte Farbe auf und macht Sie zur aktiven Farbe. Klicken Sie zunächst auf diese Schaltfläche und halten Sie dann Ihre Maus auf eine beliebige Farbe innerhalb des Bildes. Wenn Sie klicken, wird diese Farbe zur aktiven Farbe.



Zuschneiden-Tool: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, nachdem Sie mit dem Auswahl-Tool den Bereich ausgewählt haben, den Sie ausschneiden möchten. Die Bildbereiche außerhalb des ausgewählten Bereichs werden aus dem Bild entfernt. Sie können die Zuschneidefunktion auch über den Befehl "Zuschneiden" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.



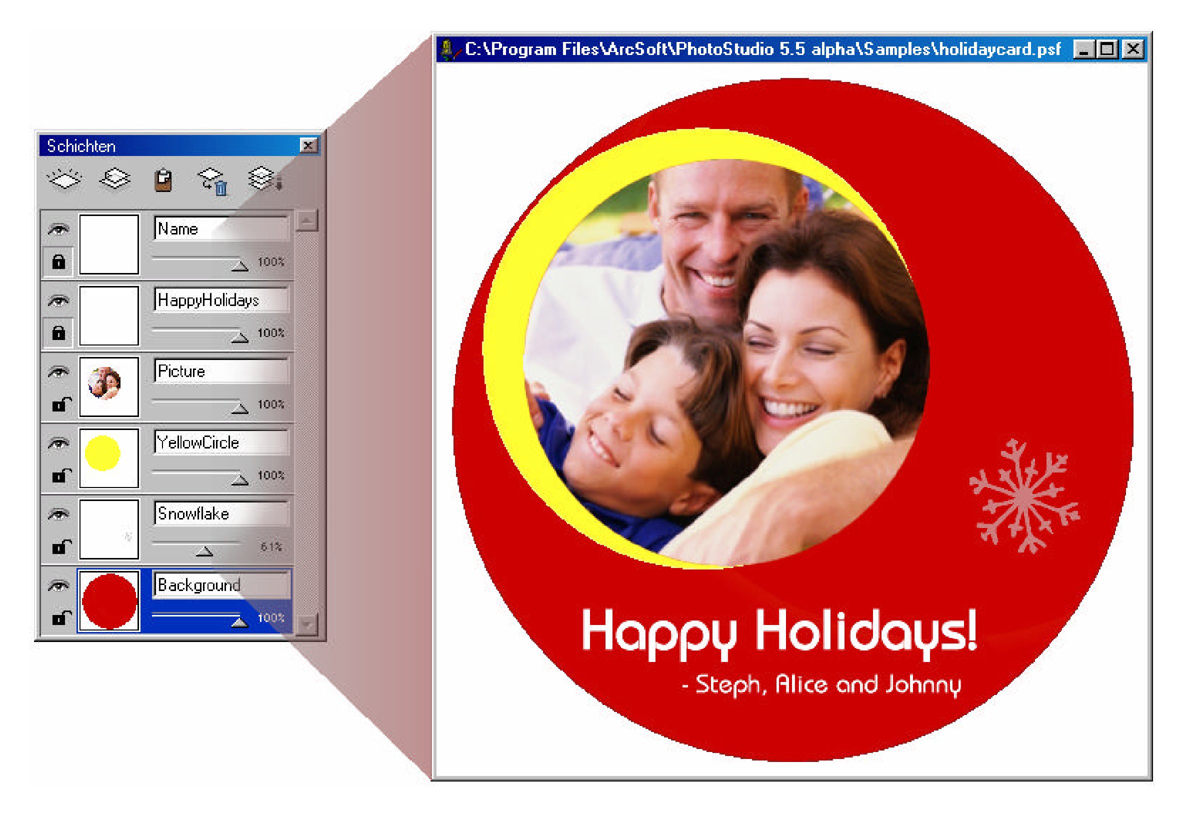
Abfalleimer-Tool: Anklicken dieser Schaltfläche entfernt alle Bereiche, die mit dem Auswahl-Tool ausgewählt wurden.

Die Palette "Tool-Optionen"

Sie haben bereits viel von dem gelernt, was Sie mit dieser Palette machen können. Welche Informationen in dieser Palette angezeigt werden, hängt davon ab, welches Tool Sie in der Tool-Palette ausgewählt haben. Wenn Sie z. B. das Tool "Zeichnen" auswählen, zeigt die Palette die zur Auswahl stehenden Optionen, z. B. die verschiedenen Tools zum Zeichnen (Stift, Pinsel usw.) sowie die Pinselgröße und die Opazität. Wenn Sie das Text-Tool auswählen, zeigt die Palette die verschiedenen Textoptionen an. Die jeweils verfügbaren Optionen werden gemeinsam mit den Tools im Abschnitt "Tool-Palette" erläutert.

Die Bildebenen-Palette

Bildebenen geben Ihnen die Möglichkeit, mehrere Bildkomponenten in einer einzigen Datei "übereinanderzustapeln". Dies bedeutet, dass Sie mehrere Bilder mit den Befehlen "Kopieren/Einfügen" aufeinander kopieren können. Wenn Sie anschließend die Transparenz der einzelnen Bildebenen bearbeiten, können Sie die Bildebenen miteinander verschmelzen. Dies ist jedoch nur ein Beispiel. Mit Bildebenen können Sie atemberaubende Grafiken erstellen, die sowohl Text als auch Fotos enthalten. Da die einzelnen Bildebenen unabhängig voneinander sind, können Sie jede Bildebene einzeln bearbeiten und optisch aufwerten, ohne dass die anderen Ebenen davon betroffen werden.



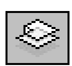
Die Vorzüge der Bildebenenfunktion werden am besten deutlich, wenn Sie Text zu einem Bild hinzufügen. Dabei werden Sie feststellen, dass die Bildebenenpalette eine neue Bildebene anzeigt. Es sieht zwar so aus, als ob Text und Bild zusammengehören, in Wirklichkeit sind es jedoch zwei separate Komponenten. Wenn Sie das Bild bearbeiten, bleibt der Text davon

unberührt. Und wenn Sie möchten, können Sie auch zur Bildebene mit dem Text zurückgehen und den Text ändern!

Wenn Sie Ihre Datei im PSF-Format speichern, werden alle Bildebenen separat voneinander gespeichert. Wenn Sie Ihre Datei in einem anderen Format speichern, werden die einzelnen Bildebenen zu einem Bild zusammengefügt.
Das Wichtigste bei der Arbeit mit Bildebenen ist, dafür zu sorgen, dass Sie die richtige Bildebene vor sich haben, wenn Sie an einem Bild arbeiten. Sie können eine Bildebene auswählen, indem Sie diese anklicken. Wenn Sie Farbe auftragen oder andere Tools aus der Tool-Palette verwenden, wirken sich diese in der Regel nur auf die ausgewählte Bildebene aus. Lassen Sie uns jetzt die Bildebenen-Tools ansehen:



Neue Schicht: Anklicken dieser Schaltfläche erstellt eine neue, leere Bildebene.



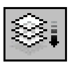
Kopiert Schicht: Anklicken dieser Schaltfläche kopiert die aktuelle Bildebene in den Zwischenspeicher. Von hier können Sie die Bildebene in ein anderes Foto einfügen.



Als eine neue Schicht einfügen: Anklicken dieser Schaltfläche überträgt die Bildebene aus dem Zwischenspeicher in das aktuelle Bild.



Schicht löschen: Durch Anklicken dieser Schaltfläche können Sie die ausgewählte Bildebene löschen.



Alle Lagen mischen: Anklicken dieser Schaltfläche verschmilzt alle Bildebenen zu einer einzigen Ebene. Da Sie hinterher nur noch eine Bildebene übrig haben, gibt es auch keine Einzelkomponenten mehr, die Sie individuell bearbeiten können. Die Daten aller Bildebenen werden miteinander kombiniert.

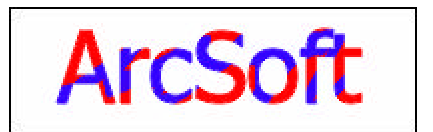


Bildebene verstecken: Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird die ausgewählte Bildeben versteckt bzw. wieder sichtbar gemacht. Wenn Sie eine Bildebene verstecken, ist diese nicht länger sichtbar. Wenn Sie mit mehreren Bildebenen arbeiten und sich auf eine besonders konzentrieren müssen, empfiehlt es sich, andere Bildebenen zu verstecken.



Beschränken: Wenn Sie eine Bildebene "beschränken", lassen sich nur diejenigen Bildbereiche bearbeiten, die Farbe enthalten. Am besten lässt sich dies an einem Beispiel verdeutlichen:

Beschränkt:



Dies ist eine Bildebene mit Text, die mit blauer Farbe übermalt wurde. Unbeschränkt:



Da die Bildebene beschränkt ist, wurde die blaue Farbe nur auf Bereiche mit Bilddaten aufgetragen, in diesem Fall auf den Text.

Sie sehen, dass sich die blaue Farbe über die gesamte Bildebene erstreckt, auch auf die weißen Bereiche. Dies liegt daran, dass die Bildebene nicht beschränkt wurde.

Doppelklicken auf eine Bildeben gibt Ihnen die Möglichkeit, der Bildebene einen Namen zu geben und die Opazität der Bildebene zu regulieren. Durchscheinende Bildebenen lassen sich hervorragend aufeinander stapeln und sehen so aus, als seien miteinander verschmolzen.

> Hinweis: Auf einer Bildebene enthaltener Text kann jederzeit neu bearbeitet werden, so lange Sie die Bildebene nicht anderweitig modifizieren. Wenn Sie den Text übermalen oder verzerren, lässt er sich nicht länger bearbeiten.

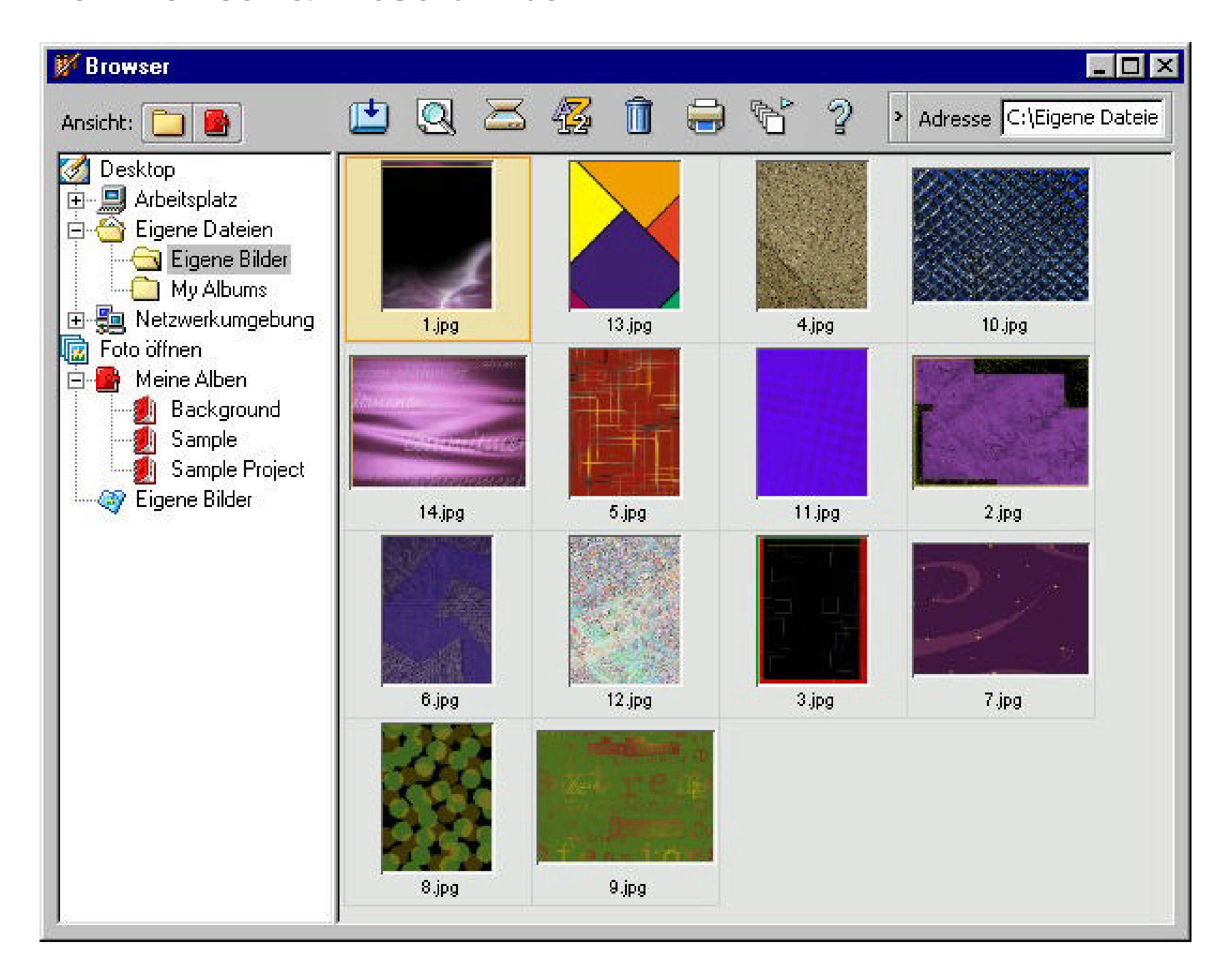
Navigationspalette

Anhand dieser Palette können Sie Ihre Fotos mühelos ein-/auszoomen. Verschieben des Schiebereglers nach rechts zoomt Ihr Bild ein. Verschieben des Schiebereglers nach links zoomt das Bild aus. Wenn das Bild eingezoomt ist, erscheint in der Vorschau ein blauer Rahmen. Sie können den Rahmen verschieben und somit auch die zurzeit nicht sichtbaren Bildbereiche ins Bild holen (wenn das Bild zu groß ist, passt es nicht vollständig auf den Bildschirm. Indem Sie den blauen Rahmen im Vorschaufenster verschieben, werden die außerhalb liegenden Bildbereiche sichtbar gemacht. Anklicken der Schaltfläche "1:1" zeigt das Bild in seiner tatsächlichen Größe an. Das Navigieren in der Navigationspalette funktioniert ähnlich wie das im Abschnitt "Tool-Palette" beschriebene Tool "Verschieben".

Statuszeile

Diese Zeile unten auf dem Bildschirm zeigt verschiedene Informationen an, je nachdem, was Sie gerade machen. Im Allgemeinen wird das Größenverhältnis des Bildes und Tipps zu den jeweiligen Tools angezeigt. Diese Zeile nimmt nur wenig Platz in Anspruch und dürfte daher kaum störend sein.

Der Browser & ArcSoft-Alben

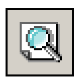


Der Browser ist ein hervorragendes Hilfsmittel, um Bilder zu finden und zu öffnen. Der Browser verfügt über zwei Ansichtsmodi: "Ordner" und "Album".

Ansicht "Ordner"

Wenn Sie mit Windows Explorer vertraut sind, sollten Sie keine Probleme beim Verständnis der Ansicht "Ordner" haben. Es handelt sich im Wesentlichen um die gleiche Art der Darstellung wie beim Windows Explorer. Anhand der "Baumstruktur" können Sie mühelos auf alle Verzeichnisse Ihres Computers zugreifen. Wenn Sie einen Ordner anklicken, erscheinen die Bilder des Ordners als Miniaturbilder. Doppelklick auf ein Miniaturbild öffnet dieses.

Wenn Sie sich im Ansichtsmodus "Ordner" befinden, stehen Ihnen die folgenden Tools zur Verfügung:



Finden: Zum Durchsuchen Ihres Computers nach unterschiedlichen Suchkriterien. Anschließend können Sie die in der Suche gefundenen Dateien in ein neues Album aufnehmen (Alben werden weiter unten beschrieben).



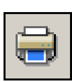
Erfassen: Zum Übertragen von Fotos von einem angeschlossenen Digitalgerät. Diese Funktion wurde weiter oben bereits beschrieben.



Sortieren: Zum Sortieren Ihrer Miniaturbilder nach unterschiedlichen Kriterien: Dateiname, Dateigröße, Datum der letzten Änderung usw.



Löschen: Anklicken dieser Schaltfläche verschiebt das ausgewählte Bild in den Abfalleimer. Im Ansichtsmodus "Album" funktioniert diese Schaltfläche etwas anders.



Drucken: Diese Druckoption gibt Ihnen die Möglichkeit, Kontaktbögen Ihrer Miniaturbilder auszudrucken. Wählen Sie das gewünschte Seitenlayout aus. Diese Funktion eignet sich hervorragend zum Katalogisieren von Miniaturbildern.



Hilfe: Startet die **PhotoStudio-**Hilfedatei.

Adresszeile: Die Adresszeile zeigt den Pfad für die aktuelle Datei an. Die Adresszeile kann minimiert werden (wie in oben abgebildetem Browser.)

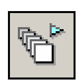
 Ansichtsmodus "Album"

Das Wichtigste an Alben ist, dass diese die Bilder ***nicht speichern.*** Vielmehr enthalten die Alben "Verknüpfungen" zu den Bildern. Sie werden bemerkt haben, dass jedes Mal, wenn Sie ein neues Programm auf Ihrem Computer installieren, eine Verknüpfung zu dem Programm auf Ihrem Desktop erscheint. Sie können diese Verknüpfungen löschen, ohne die dazugehörigen Programme zu löschen. Alben funktionieren auf die gleiche Weise, d. h., sie katalogisieren Verknüpfungen zu den eigentlichen Bilddateien.

Alben sind nützliche Hilfsmittel, wenn Sie Ihre Fotos nach unterschiedlichen Kategorien sortieren möchten. So können Sie Fotos, die in unterschiedlichen Verzeichnissen gespeichert sind, mit einem Album verknüpfen und auf diese Weise rasch und mühelos aufrufen. Indem Sie Ihren Alben charakteristische Namen geben, wissen Sie jederzeit, was darin enthalten ist. Hier einige weitere Befehle, die im Ansichtsmodus "Album" verfügbar sind.



Hinzufügen: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint ein Standard-Fenster "Öffnen". Hier können Sie Ihren Computer nach Bildern durchsuchen, die Sie mit dem Album verknüpfen möchten. Die "hinzugefügten" Bilder werden als Miniaturbilder im Album angezeigt.



Stapelverarbeitung: Mit diesem Befehl können Sie am gesamten Album ein Makro (erinnern Sie sich?) durchführen. Genauer gesagt, Sie können auswählen, ob Sie das Makro auf alle Bilder des Albums anwenden möchten oder nur auf ausgewählte Bilder. Sie können mehrere Bilder auswählen, indem Sie bei niedergedrückter Strg.-Taste die gewünschten Bilder anklicken. Sie können außerdem auswählen, was Sie mit den modifizierten Dateien machen möchten. Sie können sie auf dem **PhotoStudio**-Desktop ablegen (z. B., um sie dort weiter zu bearbeiten), oder die Bilder einfach speichern (d. h., die ältere Version vor Anwendung des Makros wird überschrieben). Alternativ können Sie die mit dem Makro bearbeiteten Bilder als neue Dateien speichern. Sie können sogar den Dateityp und das Speicherverzeichnis spezifizieren. Am besten, Sie probieren es gleich einmal aus.



Löschen: Wenn Sie diesen Befehl im Ansichtsmodus "Album" aufrufen, können Sie wahlweise entweder nur die Miniaturbildverknüpfung löschen oder die Verknüpfung *und* die dazugehörige Bilddatei. Zur Erinnerung: Ihre Bilder werden nicht in den Alben gespeichert. Die Alben legen lediglich eine Verknüpfung (gekennzeichnet durch ein Miniaturbild) zur eigentlichen Datei an. Mit dem Befehl "Löschen" können Sie also entweder nur die Verknüpfung, oder aber die Verknüpfung und die eigentliche Datei löschen.

Menüs

Was Sie am oberen Rand des Programm-Desktops sehen, ist eine Standard-Menüleiste. Vermutlich können Sie Menüleisten schon aus anderen Programmen. Viele der in den Menüs enthaltenen Befehle können außerdem über eine oder mehrere Paletten aufgerufen werden. Da wir die Paletten bereits besprochen haben, brauchen Sie die Erklärungen zu vielen der Befehlen in der Menüleiste nicht noch einmal zu lesen.

Menü "Dateimenü"

Die folgenden Befehle des Dateimenüs wurden bereits in anderen Abschnitten dieses Handbuchs besprochen: Neu, Öffnen, Speichern, Speichern unter, Browser öffnen, Importieren, Quelle auswählen, Drucken, Druckereinrichtung und Sync. Die übrigen Befehle sind wie folgt:

- **Wiederherstellen:** Verwenden Sie diesen Befehl, wenn Sie an einem Foto vorgenommene Veränderungen wieder rückgängig machen möchten. Mit dem Befehl können Sie Ihr Foto in den Zustand zurückversetzen, in dem es zuletzt gespeichert wurde.
- **Schließen:** Schließt Ihr Foto. Einfach, nicht wahr? Wenn Sie Änderungen an dem Foto vorgenommen haben, werden Sie nach Aufrufen dieses Befehls gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten.
- **Von Wechselspeichermedien importieren:** Mit diesem Befehl können Sie Bilder von auswechselbaren Speichermedien wie externen Festplatten u. a. importieren. Das Besondere an diesem Befehl ist, dass Ihnen eine Vielzahl von Optionen zur Verfügung stehen. Beispielsweise können Sie ein Verzeichnis auswählen, in dem die importierten Bilder gespeichert werden. Außerdem können Sie *alle* Bilder während des Importierens umbenennen. Daneben gibt es noch weitere Optionen, die Sie über das Fenster "Importieren" aufrufen können.
- **Auf Wechselspeichermedium speichern:** Da es eine Option zum Importieren von Wechselspeichermedien gibt, ist es nur natürlich, dass auch eine Option zum Speichern auf Wechselspeichern vorhanden ist. Das heißt, Sie können Ihre Fotos nicht nur auf Festplatte, sondern auch auf auswechselbaren Speichermedien speichern.
- **Aufzeichnen:** Mit diesem Befehl können Sie einen Screenshot aufzeichnen. Wenn Sie die Option "Fenster" auswählen, wird nur das Fenster bzw. der Desktop des angeklickten Fensters/Programm aufgezeichnet. "Innenbereich" bedeutet, dass der Inhalt *innerhalb* des Fensters/Programms aufgezeichnet wird. "Desktop" bedeutet, dass ein Screenshot des gesamten Bildschirms aufgezeichnet wird. Durch Anklicken des Kästchens können Sie festlegen, ob der PhotoStudio-Desktop während der Aufnahme ausgeblendet werden soll oder nicht.
- **Erfassen (mehrere Fotos von einem Scanner):** Dieser Befehl lässt Sie mehrere Bilder gleichzeitig einscannen und das Gesamtbild anschließend wieder in die einzelnen Bilder zerlegen. Lesen Sie sich dazu "Automatisch zuschneiden" im Abschnitt "Menü 'Bearbeiten'" durch.
- Zum Aufzeichnen des Screenshots sollte **PhotoStudio** ausgeblendet werden. Nachdem Sie Ihre Auswahl getroffen haben, wird mit dem nächsten Mausklick der Screenshot aufzeichnet.
- **Senden:** Mit diesem Befehl können Sie das zurzeit geöffnete Bild per E-Mail verschicken. Wenn Sie diese Option anklicken, erscheint eine neue E-Mail-Nachricht mit dem Bild als Anhang. Für diese Funktion benötigen Sie ein MAPI-kompatibles E-Mail-Programm. Die

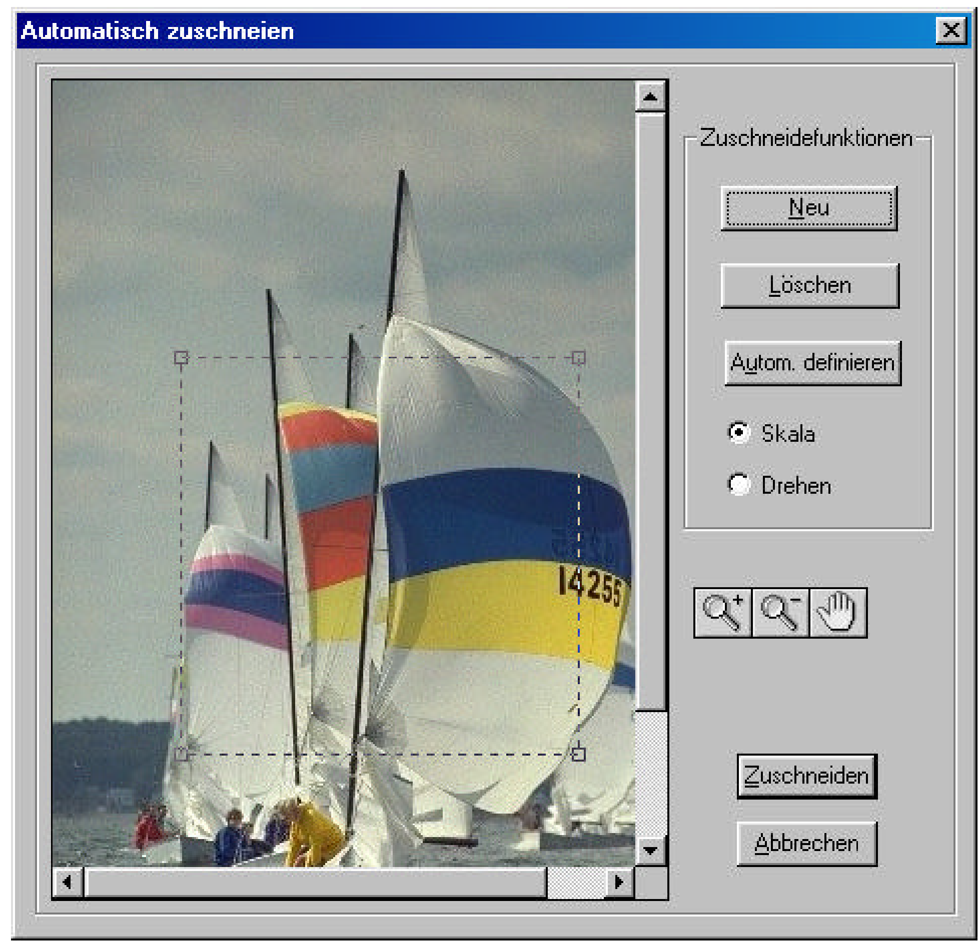
meisten gängigen E-Mail-Programme sind MAPI-kompatibel. Wenn Sie sich nicht sicher sind, erkunden Sie sich beim Hersteller Ihres E-Mail-Programms.

- **Beenden:** Kaum vorstellbar, aber vielleicht möchten Sie Ihre Arbeit mit **PhotoStudio** am Ende des Tages ja doch einmal beenden. In diesem Fall können Sie das Programm mit diesem Befehl schließen. Ehe das Programm beendet wird, erhalten Sie eine Aufforderung, Ihre Bilder zu speichern.
- **Dateiliste:** Unten im Dateimenü erscheinen die letzten vier Dateien, die mit dem Programm geöffnet wurden. Auf diese Weise können Sie mühelos auf die zuletzt benutzten Dateien zurückgreifen. Wenn Sie neue Bilder öffnen, werden die älteren in der Liste durch die neueren Dateien ersetzt.

Menü "Bearbeiten"

Die folgenden Befehle haben Sie bereits in anderen Abschnitten dieses Handbuchs kennen gelernt: Rückgängig machen, Wiederherstellen, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Zuschneiden, Makro auswählen und Makro ausführen. Hier die übrigen Befehle aus dem Menü "Bearbeiten":

- **Löschen:** Dieser Befehl entfernt alle Farbe aus dem ausgewählten Bereich. Wenn Sie diesen Befehl anwenden, ohne zuvor einen Bildbereich auszuwählen, wird das gesamte Bild bzw. die gesamte Bildebene ausgelöscht. Keine Sorge – sollten Sie dies versehentlich tun, können Sie jederzeit den Befehl "Rückgängig machen" ausführen.
- **Füllfarbe:** Mit diesem Befehl können Sie einen gesamten Bildbereich durchgehend mit Farbe füllen. Der ausgewählte Bereich wird mit der aktiven Farbe gefüllt. Das Besondere daran ist, dass Sie den Transparenzgrad der Füllfarbe bestimmen können. Beispielsweise können Sie dem gesamten Bild eine leichte rote (oder andersfarbige) Tönung geben. Wählen Sie als aktive Farbe Rot aus und wenden Sie anschließend den Befehl "Füllfarbe" aus. Reduzieren Sie den Transparenzgrad auf ca. die Hälfte und Sie werden sehen, dass der ausgewählten Bereich von einem durchscheinenden Schleier überzogen ist.
- **Automatisch zuschneiden:** Mit diesem Befehl, der ideal für Leute ist, die eine große Anzahl Bilder einscannen möchten, können Sie sich viel Zeit und Frustration ersparen. Nachdem Sie ein ganzes Scannerbett voller Fotos eingescannt haben, erscheint folgendes Fenster:



Klicken Sie auf "Automatisch definieren", wodurch das Programm versucht, die einzelnen Bilder zu lokalisieren und auszuwählen. Wenn Sie Bilder zu dicht nebeneinander auf den Scanner gelegt haben oder das Programm aus irgendeinem Grunde die Bilder nicht voneinander trennen kann, klicken Sie auf "Neu", um eine neue Auswahlbox anzulegen. Anschließend können Sie die Größe der Box verändern (anklicken und an den Ecken ziehen) und die Box über einem Foto positionieren. Wiederholen Sie diesen Prozess so lange, bis jedes Foto von einer Auswahlbox umgeben ist. Tools zum Ein- bzw. Auszoomen sind verfügbar, sollten Sie diese benötigen. Nicht benötigte Auswahlboxen können Sie anklicken und anschließend auf "Entfernen" klicken. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf "Zuschneiden". Dies bewirkt, dass jede Auswahlbox als separates Bild ausgeschnitten wird. Diese Option ist nur bei bestimmten PhotoStudio-Versionen verfügbar.

- **Drehen:** Mit diesem Befehl können Sie Ihr Bild drehen. Sie können entweder eingeben, um wie viel Grad Sie das Bild drehen möchten, oder an den Ecken des Vorschaubildes ziehen und das Bild in die gewünschte Position bringen.
- **Ausrichtung:** Mit diesem Befehl kann das Bild auf unterschiedliche Weise gedreht bzw. gespiegelt werden. Es gibt eine Vorschau der verfügbaren Möglichkeiten. Klicken Sie auf die gewünschte Option. Sie können entweder das gesamte Bild oder nur eine Bildebene verändern.
- **Rand hinzufügen:** Wenn Sie einen Rand zu Ihrem Foto hinzufügen, wird das Foto auf allen Seiten von einer weißen Fläche umgeben. Sie können die Breite des Randes (in Pixel) bestimmen, der zu jeder Seite hinzugefügt wird.

- **Bildgröße:** Mit diesem Befehl können Sie die Gesamtgröße des Bildes ändern. Dabei können Sie auf unterschiedliche Weise vorgehen.



Am einfachsten ist es, einen neuen Prozentsatz für die Bildgröße einzugeben. Der Prozentsatz bezieht sich auf die aktuelle Bildgröße. Dieser Wert ist standardmäßig 100 (für die Bildbreite und die Bildhöhe). Dies bedeutet, die derzeitige Bildgröße beträgt 100%. Sie können den Prozentsatz entweder größer oder kleiner machen, um die gewünschte Bildgröße zu erreichen. Wenn Sie den Prozentsatz beispielsweise auf 50 reduzieren, wird das Bild auf halbe Größe verkleinert. Wenn Sie den Prozentsatz auf 200 erhöhen, wird die Bildgröße verdoppelt. Alternativ können Sie die Pixelzahl für die gewünschte Bildbreite bzw. Bildhöhe eingeben. Sie werden feststellen, dass sich beim Verändern eines der Werte der andere Wert ebenfalls automatisch ändert. Dies liegt daran, dass das Kästchen "Proportionen beibehalten" mit einem Häkchen versehen ist. Auswahl dieses Kästchens wird in den meisten Fällen richtig sein. Es bedeutet, dass die Proportionen des Bildes beibehalten werden und bei Veränderung entweder der Bildbreite oder der Bildhöhe der andere Wert automatisch so angeglichen wird, dass die Seitenverhältnisse erhalten bleiben. Wenn Sie hingegen das Bild breiter machen würden, ohne auch gleichzeitig die Bildhöhe zu ändern, würde das Bild in die Breite gezogen. Durch Beibehaltung der Proportionen können Sie dies verhindern. Der Auflösungswert wirkt sich direkt auf die Standard-Druckgröße aus. Wenn Sie die Bildbreite bzw. die Bildhöhe durch die Auflösung dividieren, erhalten Sie die Standard-Druckgröße in Zoll (1 Zoll = 2,5 cm). Beispiel: Bei einer Bildbreite und Bildhöhe von 1000 Pixeln und einer Auflösung von 200 DPI beträgt die Druckgröße 5" x 5", d. h. ca. 12,5 x 12,5 cm. Denken Sie jedoch auch daran, dass Sie die Druckgröße im Fenster "Drucken" ändern können.

- **Präferenzen:** Das Fenster "Präferenzen" enthält verschiedene Optionen für das Programm:



Wenn nicht unbedingt erforderlich, sollten Sie keine Änderungen an den Gamma-Werten vornehmen. Diese Werte ändern den Gesamtfarbton der im Programm verwendeten Farben. Sind die Standardwerte eingestellt, sind diese einigermaßen einheitlich.

Der Wert für "Rückgängig machen" kann auf maximal 99 gestellt werden. Je höher diese Ziffer, desto mehr Systemressourcen sind erforderlich. Ihr Computer muss sich nämlich jeden durchgeführten Schritt merken, damit dieser bei Bedarf wieder rückgängig gemacht werden kann. Halten Sie diesen Wert relativ niedrig (der Standardwert sollte für die meisten Anforderungen ausreichend sein) und erhöhen Sie den Wert nur, wenn Sie feststellen, dass Sie mehr Arbeitsschritte rückgängig machen möchten als zurzeit zulässig.

Der Transparenz-Hintergund ist die Farbe, die erscheint, wenn keine Bilddaten in einer Bildebene enthalten sind. Wenn Sie z. B. eine Textebene haben, ist die Ebene mit Ausnahme des Textes leer. Dieser leere Bereich kann entweder weiß oder ein kariertes Muster sein.

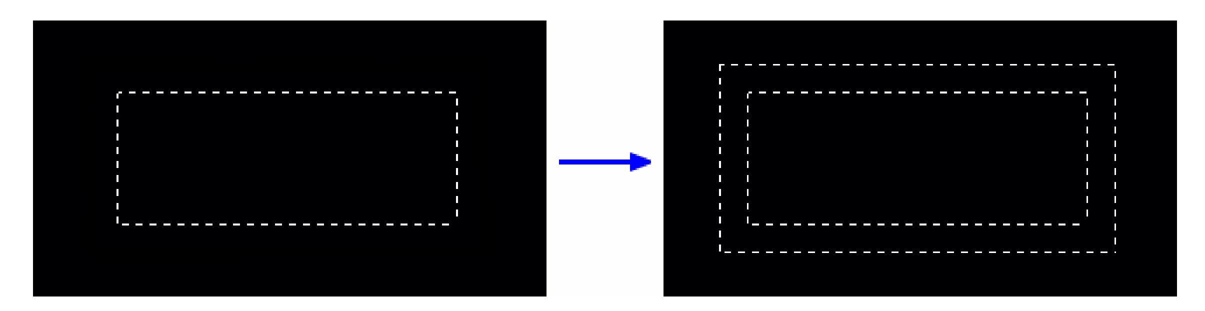


Menü "Auswählen"

Das Menü "Auswählen" enthält im Wesentlichen Befehle, die die ausgewählten Bereiche ändern. Mit "ausgewählten Bereichen" meinen wir Bereiche, die mit dem Auswahl-Tool, dem Lasso-Tool oder dem Zauberstab ausgewählt wurden.

- **Alle:** Verwenden Sie diesen Befehl, wenn Sie ein komplettes Bild oder eine komplette Bildebene auswählen möchten.
- **Invertieren:** Wählt alle nicht ausgewählten Bereiche aus und die ausgewählten Bereiche ab. Wenn Sie beispielsweise einen rechteckigen Bereich auswählen und

anschließend diesen Befehl ausführen, werden alle Bildbereich außerhalb des rechteckigen Bereichs ausgewählt.
- **Keine:** Wählt alles ab.
- **Rand:** Versieht die ausgewählten Bereiche mit einem Rand. Der ausgewählte Bereich wird dann der Bereich zwischen dem Originalbereich und dem Rand. Am besten lässt sich dies an einem Beispiel verdeutlichen:



- **Vergrößern:** Vergrößert den Auswahlbereich. Sie können festlegen, um wie viel der Auswahlbereich vergrößert werden soll.
- **Glätten:** Dieser Befehl ist insbesondere dann nützlich, wenn Bereiche, die mit dem Zauberstab ausgewählt wurden, scharfe Kanten haben. Dies kann vorkommen, wenn starke Farbvariationen vorliegen. Der Befehl "Glätten" lässt scharfe Kanten eines ausgewählten Bereichs weicher erscheinen.
- **Löcher entfernen:** Mit diesem Befehl werden ausgewählte Bereiche zu einer durchgängigen Fläche zusammengefügt. Wurden bei der Auswahl kleine Bildbereiche ausgelassen, werden diese mit dem Befehl "Löcher entfernen" mit in den Auswahlbereich eingefügt.
- **Magischer Schnitt:** Mit diesem Tool können Sie einen Bildgegenstand auswählen und aus dem Bild ausschneiden. Wenn Sie das Tool aufrufen, führt Sie ein Assistent durch den Auswahl- und Ausschneideprozess.

Menü "Schicht"

Viele dieser Menüoptionen wurden bereits im Abschnitt "Bildebenen-Palette" besprochen. Sie kennen bereits die Befehle "Neu", "Löschen", "Alle Bildebenen miteinander verschmelzen" und "Eigenschaften" (Doppelklick auf eine Bildebene zeigt deren Eigenschaften an). Hier die restlichen Optionen:

- **Verbinden ausgewählte:** Verschmilzt nur die Bildebenen, die Sie ausgewählt haben. Halten Sie die Strg.-Taste niedergedrückt und wählen Sie mit Einfachklick die gewünschten Bildebenen aus.
- **Nach unten mischen:** Dieser Befehl kombiniert die ausgewählte Bildebene mit der unmittelbar darunter liegenden.
- **Weicher Rand:** Diese Funktion lässt die Kanten der Bildebene weich auslaufen. Anhand des Schiebereglers können Sie die Intensität des Effekts modifizieren.
- **Schatten hinzufügen:** Wie der Effekt "Weicher Rand" können Sie mit dieser ausgefallenen Funktion Ihre Bildebene mit einem Schatten versehen. Sie können die Position und das Aussehen des Schattens modifizieren.

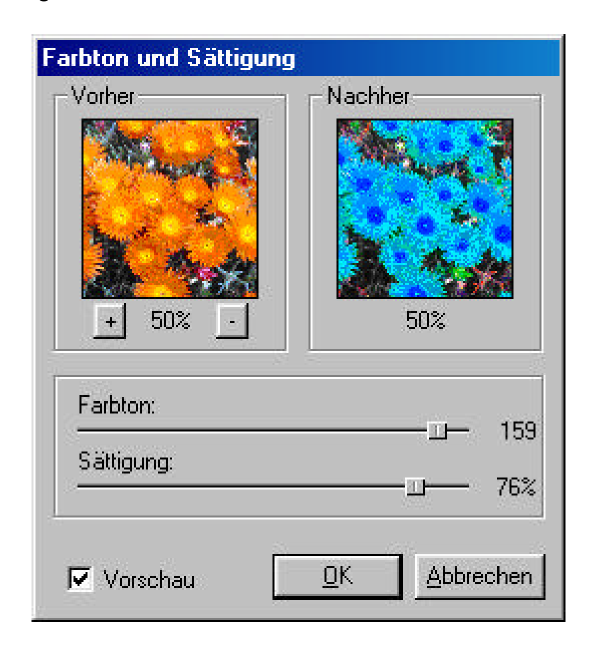
Menü "Optimieren" und "Effekte"



PhotoStudio enthält eine Vielzahl von Spezialeffekten und Optimierungsfunktionen. Die meisten von diesen sind in der Anwendung ähnlich. Mit den Funktionen können Sie zwar unterschiedliche Effekte erzielen, *wie* Sie den Optimierungs- bzw. Spezialeffekt *anwenden,* ist jedoch ziemlich einheitlich. Im folgenden Beispiel werden wir den Farbton und die Sättigung eines Fotos modifizieren:



Wie Sie sehen, haben wir den Farbton verändert (den Farbwert für alle Farben verschoben) und eine starke Farbsättigung ausgewählt (die Intensität der einzelnen Farben gesteigert). Zunächst sind wir zum Menü "Optimieren" gegangen und haben "Farbton und Sättigung" ausgewählt. Hier die verwendeten Einstellungen:

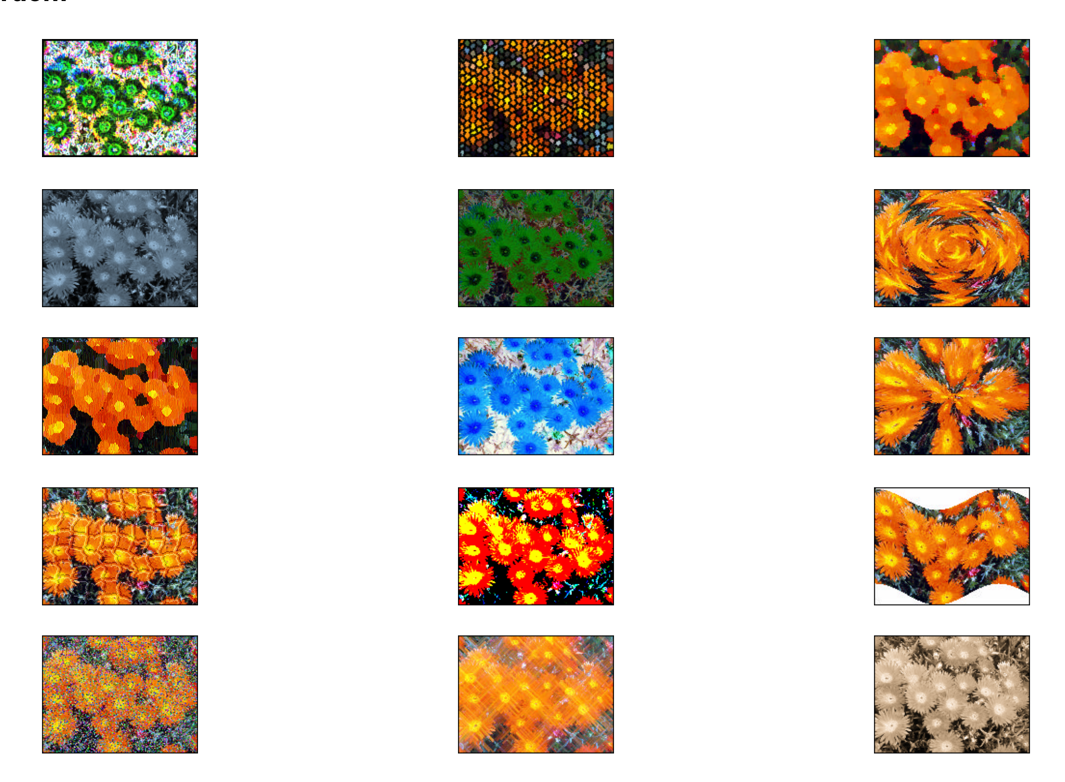


Das Anwenden der Optimierungen ist äußerst einfach. Im Grunde genommen brauchen Sie nur ein wenig mit den Schiebereglern zu experimentieren. Die Vorschaufenster zeigen Ihnen in Echtzeit, welche Auswirkungen der jeweilige Effekt hat. Sie können die Vorschaufenster ein-/auszoomen, innerhalb der Vorschaufenster klicken und das Bild so verschieben, dass Sie einzelne Bildbereiche sehen können. Wenn das Kästchen "Vorschau" ausgewählt ist, wird der Effekt zusätzlich im eigentlichen Bild angezeigt. Die meisten Optimierungen funktionieren auf die gleiche Weise.

Mit den Spezialeffekten verhält es sich ganz ähnlich. Und es gibt Unmengen an Effekten! Beachten Sie bitte, dass der oberste Menüpunkt im Menü "Optimieren" und "Effekt" immer der Effekt ist, den Sie zuletzt angewandt haben. Auf diese Weise brauchen Sie einen Effekt nicht immer neu einzustellen, wenn Sie ihn auf mehrere Bilder anwenden möchten. Daneben gibt es natürlich noch die Makro-Funktion, an die Sie sich wahrscheinlich noch erinnern werden.

In der Folge eine Reihe von Beispielen, welche Optimierungen und Effekte Sie mit **PhotoStudio** durchführen können. Dies ist allerdings nur eine *kleine* Auswahl der verfügbaren Möglichkeiten. Da Sie nahezu jede Optimierung und jeden Effekt individuell anpassen können, sind die Möglichkeiten nahezu grenzenlos.

Einige Beispiele für Optimierungen und Effekte, die mit PhotoStudio durchgeführt wurden:



Menü "Konvertieren"

Das Menü "Konvertieren" enthält Befehle, mit dem Sie das Format Ihres Bildes ändern können. Die verfügbaren Optionen sind:

- 8-Bit-Grauskala
- 16-Bit-Grauskala
- 24-Bit-RGB
- 48-Bit-RGB

Die meisten Bilder werden 24-Bit-RGB sein. Wenn Sie nur Schwarzweißbilder möchten und Ihnen an kleinen Dateigrößen gelegen ist, können Sie erwägen, ob Sie Ihr Farbbild in ein Grauskala-Bild verwandeln möchten. Da die Farbpalette geringer ist, wird auch die Dateigröße kleiner. 48-Bit-Bilder verfügen über eine hohe Bildqualität. Möglicherweise werden Sie keinen allzu großen Unterschied feststellen, da 24-Bit-Bilder in der Regel ausreichend sind, um qualitativ gute Ausdrucke zu erzielen. Bitte beachten, dass nicht alle Bearbeitungsoptionen zur Verfügung stehen, wenn Sie mit einem 48-Bit-Bild arbeiten.

Im Menü "Konvertieren" können Sie Bilder ebenfalls in unterschiedliche Farbkanäle zerlegen. Erinnern Sie sich daran, was bereits über RGB-Bilder gesagt wurde? Sie können Ihre Bilder in die einzelnen Farbkanäle zerlegen, d. h. rot, grün und blau. Jeder Kanal kann separat bearbeitet werden.

Vermutlich haben Sie es schon erraten: Bilder können nicht nur in einzelne Farbkanäle zerlegt werden, die einzelnen Farbkanäle können auch miteinander kombiniert werden. Wenn Sie Bilder kombinieren, müssen Sie festlegen, welches Bild für den jeweiligen Kanal verwendet werden soll.

Doch welchen Grund gibt es, um ein Foto in seine Farbkanäle zu zerlegen bzw. diese zu kombinieren? Auch wenn Sie diese Funktion nie benötigen werden, wollen wir sie hier erläutern. Wenn Sie die einzelnen Farbkanäle als separate Dateien speichern, können Sie diese individuell bearbeiten und hinterher wieder zusammensetzen. Wir schlagen vor, dass Sie dies nur dann tun, wenn es aus einem bestimmten Grund notwendig ist. Abschließend sei noch gesagt, dass Sie Ihre Bilder nicht nur in die RGB-Kanäle zerlegen und diese wieder zusammenfügen können. Sie können dies genauso gut mit den CMYK-, HSV- und YIQ-Kanälen machen.

Menü "Ansicht"

Im Menü "Ansicht" können Sie auswählen, wie die Bilder auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen. Da das Tool "Zoomen" bereits besprochen wurde, werden wir an dieser Stelle nicht noch einmal darauf eingehen. Es gibt jedoch noch andere Ansichtsmodi, über die Sie Bescheid wissen sollten:

- **Aktuelle ansicht:** Diese Option zeigt Ihr Bild in seiner tatsächlichen Größe an. Es kann vorkommen, dass Sie ein Bild öffnen, und dieses zu groß ist, um ganz auf den Bildschirm zu passen. **PhotoStudio** verändert automatisch die Bildgröße, damit das Bild vollständig dargestellt wird. Wenn Sie Ihr Bild jedoch in seiner tatsächlichen Größe sehen möchten, sollten Sie diesen Befehl verwenden. Dabei ist es jedoch immer noch möglich, dass ein Bild, das Sie in tatsächlicher Größe anzeigen, auf unterschiedlichen Bildschirmen unterschiedlich aussieht. Erinnern Sie sich noch einmal daran, was wir über Pixel und Bildschirmauflösung gesagt haben? Wenn Sie ein 500 x 500 Pixel großes Bild haben und Ihr Bildschirm eine Auflösung von 800 x 600 Pixeln hat, wird das Bild den Bildschirm zum größten Teil ausfüllen. Wenn Ihre Bildschirmauflösung jedoch 1024 x 768 beträgt, nimmt das Bild eine kleinere Fläche auf dem Monitor ein. Es ist alles nur eine Frage der Pixel.
- **In Fenster einpassen:** Sie werden festgestellt haben, dass jedes Bild in seinem eigenen Fenster angezeigt wird. Dieser Befehl verändert die Größe des Fotos automatisch so, dass es vollständig in das Fenster hineinpasst. Sie können natürlich das Fenster auf jede beliebige Größe vergrößern bzw. verkleinern.
- **Vollbild:** Dieser Befehl macht den ganzen Bildschirm schwarz und zeigt das Bild in voller Größe an. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Bild ein-/auszuzoomen. Durch Drücken der Eingabetaste können Sie abwechselnd die anderen geöffneten Bilder auf den Bildschirm bringen. Drücken der Esc-Taste bringt Sie zurück zum Bearbeitungsmodus.
- **Lineale:** Dieser Befehl zeigt die vertikalen und horizontalen Lineale an. Die anzeigte Maßeinheit sind Pixel. Diese Lineale sind bei bestimmten Bearbeitungsschritten äußerst hilfreich.
- **Raster:** Zeigt ein Raster, dessen Felder jeweils 100 Pixel hoch bzw. breit sind. Dieses Raster wird nicht mit ausgedruckt. Es bietet lediglich eine Hilfestellung, wenn Sie Ihr Bild in unterschiedliche Segmente unterteilen möchten.
- **Bildinformationen:** Das Fenster "Bildinformationen" zeigt verschiedene Dateidaten an, z. B. den Dateinamen, die Breite und Höhe (in Pixel) und die Auflösung (DPI). Sie können die Größe in Zoll oder Zentimeter verwandeln. Es handelt sich hierbei nicht um eine Festgröße – der Wert gibt lediglich wieder, wie groß das Bild in Zoll/Zentimeter

wäre, wenn Sie es in seiner derzeitigen Auflösung ausdrucken würden. Im Bildschirm "Drucken" können Sie anhand des Schiebereglers die Druckgröße verändern. Außerdem können Sie sich ein optisches Histogramm der Farbdaten anzeigen lassen.

- **Optionen verstecken/anzeigen:** Unten im Menü "Ansicht" haben Sie die Möglichkeit, die einzelnen Paletten anzuzeigen bzw. zu verstecken.

Menü "Fenster"

Mit den Befehlen im Menü "Fenster" können Sie bestimmen, wie mehrere Bilder auf dem Programm-Desktop angezeigt werden.

- **Neues Fenster:** Öffnet das aktuelle Foto in einem neuen Fenster. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Kopie des existierenden Bildes. Bearbeitungsschritte, die Sie in dem neuen Fenster vornehmen, werden auch am Original vorgenommen.
- **Nebeneinander:** Ordnet die geöffneten Fotos so an, dass sie nebeneinander (wie Kacheln) angezeigt werden.
- **Überlappen:** Die Bildfenster werden übereinander gestapelt. Wenn Sie Ihre geöffneten Fotos auf diese Weise anordnen, sieht es aus, als befänden sie sich in einem Karteikasten. Sie können die Titelzeile der Fotos sehen, aber da die Bilder einander überlappen, ist nur das vordere Bild vollständig sichtbar.
- **Alle schließen:** Schließt alle geöffneten Fotos. Wenn Sie ein Bild bearbeitet und noch nicht gespeichert haben, können Sie den Befehl "Schließen" abbrechen und die noch nicht gespeicherten Foto zunächst speichern.
- **Liste der geöffneten Bilder:** Unten im Menü "Fenster" finden Sie eine Auflistung der geöffneten Fotos. Anklicken eines Fotos bewirkt, dass dieses oben auf dem Programm-Desktop angezeigt wird.

Menü " Internet"

Die Befehle im Internet-Menü haben nichts mit der Bildbearbeitung zu tun. Stattdessen geben Sie Ihnen die Möglichkeit, Fotos zu Ihrer Foto-Website upzuloaden bzw. downzuloaden (vorausgesetzt, Sie arbeiten mit einer Foto-Website). Außerdem finden Sie Optionen zum Registrieren Ihrer Software, zum Nachschauen, ob Upgrades bzw. Updates für Ihr Programm vorhanden sind, und zum Besuchen der Website www.ArcSoft.com, wo Sie sich über weitere Produkte von ArcSoft informieren können. Sie müssen eine Internet-Verbindung herstellen, ehe Sie diese Optionen verwenden können. Sorgen Sie außerdem dafür, dass Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort zur Hand haben, wenn Sie Fotos uploaden/downloaden möchten.

Menü " Hilfe "

Das Hilfe-Menü enthält einen Link zum Index der zum Programm gehörigen Hilfe-Datei sowie eine Option, die es Ihnen erlaubt, den Startbildschirm des Programms aufzurufen (das Bild, das Sie beim Starten des Programms sehen).

Tipps & Tricks

Hier ein paar Tipps und Tricks, die Ihnen die Arbeit erleichtern werden:

- Halten Sie die Strg.-Taste niedergedrückt, wenn Sie mehrere Objekte oder Bilder gleichzeitig auswählen möchten. Wenn Sie Fotos öffnen oder aus einem Album auswählen, können Sie mehrere Dateien gleichzeitig markieren.
- Ehe Sie die Größe eines Fotos verändern (über die Option "Bildgröße" im Menü "Bearbeiten"), empfiehlt es sich, das das Bild in seiner tatsächlichen Größe anzuzeigen, damit Sie sich eine bessere Vorstellung davon machen können, welche Größenänderungen vorzunehmen sind. Wählen Sie dazu im Menü "Ansicht" die Option "Tatsächliche Größe" aus.
- Verwenden Sie die zum Programm gehörigen Beispielbilder. Auf diese Weise besteht keine Gefahr, dass Sie Ihre eigenen Fotos beschädigen, insbesondere dann, wenn Sie sich noch nicht so gut mit dem Programm auskennen.
- Haben Sie keine Angst, mit dem Programm zu experimentieren - Sie können praktisch jeden Schritt wieder rückgängig machen.
- Popup-Fenster für Tools. Diese sind eine nützliche Hilfe für die Arbeit mit dem Programm. Wenn Sie Ihre Maus über ein Tool oder Symbol halten, erscheint ein Popup-Fenster mit dem Namen des Tools.
- Es ist immer eine gute Idee, Backup-Kopien Ihrer Fotos anzulegen. Insbesondere CDs eignen sich hervorragend zum Speichern mehrerer Bilder. Die Preise für CD-Brenner sind beträchtlich gesunken. Viele neue Computer enthalten heute bereits Laufwerke zum Brennen von CDs. Das Speichern von Bildern auf CD ist außerdem eine hervorragende Methode zum Katalogisieren Ihrer Dateien.
- Speichern Sie oft während der Arbeit. Wir haben dies bereits am Anfang gesagt, es lohnt sich jedoch, es an dieser Stelle noch einmal zu wiederholen.
- Organisieren Sie Ihre Fotos mit System. Speichern Sie alle Fotos in einem Ordner. Sie können durchaus Unterordner anlegen, aber speichern Sie Ihre Dateien immer so, dass Sie sie leicht wiederfinden. Wenn Sie mit dem Anlegen von Ordnern und Unterordnern Schwierigkeiten haben, sollten Sie sich mit den wichtigsten Windows-Konzepten vertraut machen. Es gibt viele gute Bücher, deren Lektüre sich lohnt. Sie werden erstaunt sein, wie viel besser Sie *alle* Software-Programme verstehen, wenn Sie sich mit Windows auskennen.
- Probleme? Wir haben ein hervorragendes Support-Team, das Ihnen weiterhelfen kann. Hier die Adresse:

  ArcSoft, Inc.
  46601 Fremont Blvd.
  Fremont CA 94538
  Telefon: 510.440.9901
  Fax: 510.440.1270
  Email: support@arcsoft.com

  Unsere Geschäftszeiten sind Mo-Fr 8.30 – 5.30 PSZ. Außerdem enthält unsere Website eine ausführliche Support-Datenbank: www.arcsoft.com.

ArcSoft Inc. Kundendienstadressen weltweit

Europa
Unit 14, Shannon Industrial Estate
Shanon, Co. Clare, Ireland
Tel: +353 (0) 61-702087
Fax: +353 (0) 61-702001a
Email: eurosupport@arcsoft.com

China
ArcSoft Beijing Co., Ltd.
No. 6 South Capital Gym Road
Beijing New Century Hotel Office Building, #1060
Beijing 100044, China
Tel: 8610-68491368
Email: tech@arcsoft.com.cn

Taiwan
ArcSoft Inc. Taiwan Branch
Tel: +886 (0) 2-27181869
Fax: +886 (0) 2-27190256
Email: support@arcsoft.com.tw
Website: www.arcsoft.com.tw

Japan
Customer Support Center
9F, 1-21-9 Higashi-Gotanda,
Shinagawa-ku, Tokyo 141-0022, Japan
Tel: +81-3-5795-1392
Fax: +81-3-5795-1397
Email: support@arcsoft.jp
Website: www.arcsoft.jp/support

Australien
Marketing Results Prop Ltd.
P.O. Box 6246 BHBC
Baulkham Hills,
New South Wales 2153, Australia
Tel: +61 (2) 9899-5888
Fax: +61 (2) 9899-5728
Email: support@supportgroup.com.au
Website: www.marketingresults.com.au

Lateinamerika
Tel (Brazil): 00817-200-0709
Tel (Chili): 800-202-797
Email: latinsupport@arcsoft.com